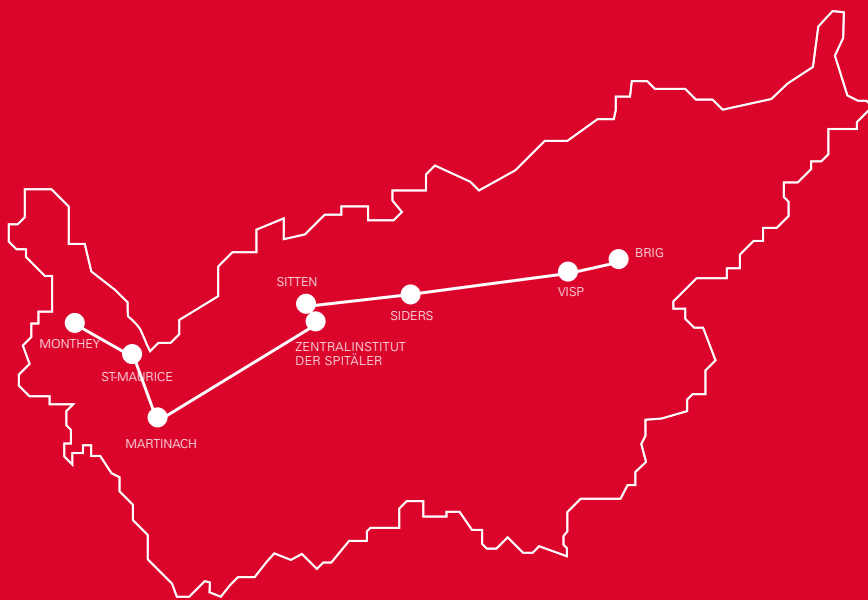


GESCHÄFTSBERICHT

2022





HINWEIS: Wo im vorliegenden Dokument – aus Gründen der leichteren Lesbarkeit oder aus Platzgründen – die männliche Form verwendet wird, gilt diese für alle Geschlechter.

Impressum

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos: Joakim Faiss, Adobe Stock.

Sitten, Mai 2023.

INHALT

05	Einleitung
06	Das Spital Wallis in Kürze
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2022 in Kürze
12	Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2022
12	Ein turbulentes Jahr 2022... und grosse finanziellen Herausforderungen stehen an
14	Strategische Bauprojekte
16	Aktivität
16	Akutpflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler
24	Herkunft der Patientinnen und Patienten
26	Rechnung 2022
26	Gesamtübersicht
27	Bilanz & Kennzahlen
32	Erfolgsrechnung
36	Anhang zur Jahresrechnung
36	Allgemeine Informationen
37	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
39	Konsolidierungsgrundsätze
39	Konsolidierungsumfang
40	Konsolidierungsmethode
40	Bewertungsgrundsätze
40	Umlaufvermögen
44	Anlagevermögen
44	Fremdkapital
44	Eigenkapital
45	Berufliche Vorsorge
45	Verbundene Parteien
47	Erläuterungen
71	Personalwesen
77	Die Verantwortlichen Personen am 31.12.2022



40'000

hospitalisierte
Patientinnen und Patienten

Zwar konnte sich das Spital Wallis im Geschäftsjahr 2022 etwas aus der Umklammerung von COVID-19 lösen, doch verlief dieses Jahr keineswegs in ruhigen Gewässern.

Während die Pandemie allmählich in Vergessenheit geriet, zeigte der Krieg in der Ukraine bereits zu Jahresbeginn konkrete Auswirkungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Gesundheitskontrollen von Menschen, die in unserem Land Zuflucht gesucht hatten. Die weiterreichenden Auswirkungen der Ukraine-Krise, wie beispielsweise der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise, machten sich in den folgenden Monaten rasch bemerkbar.

Vor dem Hintergrund dieser allgemeinen Unsicherheit, Umwälzung und Instabilität bildete das Jahr 2022 einen Wendepunkt zwischen dem Erbe von COVID-19 und den neuen Herausforderungen. Dieses Erbe übertrug uns eine wichtige Verantwortung für die Anerkennung der unternommenen Anstrengungen, insbesondere der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spitals Wallis, deren Engagement im Dienste der Walliser Bevölkerung einmal mehr hervorgehoben werden muss. Wir möchten bei dieser Gelegenheit auch die finanziellen Anstrengungen des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur würdigen, die es ermöglichen, die Löhne an die Teuerung anzupassen und die Anstrengungen des Personals angemessen zu honorieren.

Im November 2021 stimmte das Schweizer Volk der Pflegeinitiative zu und forderte unter anderem die Anerkennung und Förderung der Krankenpflege sowie die Gewährleistung einer ausreichenden Anzahl diplomierter Pflegekräfte, um den steigenden Bedarf zu decken. Ein Volkswille, den es mit einem beispiellosen Personalmangel in Einklang zu bringen galt und immer noch gilt; dessen schmerzhafteste Auswirkungen wurden für die Patienten und das Spital im Herbst mit der vorübergehenden Schliessung mehrerer Operationssäle deutlich.

Diese Rekrutierungsschwierigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigten sich auch im medizinischen Bereich, wie dies die nächtliche Schliessung der Notaufnahme in Martinach zu Beginn des Folgejahres belegt. Die Umstellung der Arbeitszeiten von 50 auf 46 bzw. 42 Wochenstunden für die Ärzte stellt ebenfalls eine zusätzliche Herausforderung dar, um in Zukunft über die notwendigen Ressourcen für den künftigen Betrieb der neuen Spitäler in Sitten und Brig zu verfügen.

Ungeachtet der Schwierigkeiten wurden die verschiedenen Infrastrukturprojekte fortgesetzt, die vom Richtfest und der Eindeckung der Spitalerweiterung in Sitten sowie dem Beginn der Bauarbeiten in Brig geprägt waren. In Monthey konnten Lösungen gefunden werden, um die Zukunft der Psychiatrie zu skizzieren und das Spital Wallis, wie im Bereich der somatischen Pflege, an das Bevölkerungswachstum sowie an die Bedürfnisse und Erwartungen aller im Gesundheitsbereich anzupassen.

Letztes Jahr berichteten wir über den wachsenden finanziellen Druck auf das Spital Wallis aufgrund der Einführung neuer Tarifsysteme. Am Ende des Geschäftsjahres 2022 bleibt festzustellen, dass dieser Druck immer stärker wird und voraussichtlich nicht nachlassen wird, wodurch das finanzielle Engagement des Staates immer wichtiger wird, um den Auftrag des Spital Wallis zum Wohle der gesamten Walliser Bevölkerung dauerhaft zu sichern.

Pascal Strupler

Verwaltungsratspräsident

Prof. Eric Bonvin

Generaldirektor

JANUAR

Das Spital Wallis stellte 20 IT-Spezialistinnen und -Spezialisten ein

Das Spital Wallis stellte 20 IT-Spezialistinnen und -Spezialisten ein, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern: Die Digitalisierung des Spitals ermöglicht es, die Effizienz zu steigern, die Sicherheit sensibler Daten zu gewährleisten und mehr Zeit für das medizinische Pflegepersonal zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu schaffen.

Die Feststellung ist nicht neu: Das Schweizer Gesundheitssystem ist im digitalen Bereich in Verzug. Allerdings stellt die Digitalisierung keinen reinen Selbstzweck dar. Vielmehr verfolgt sie das Ziel, Prozesse zu vereinfachen, eine sichere Kommunikation zu gewährleisten, Fehler zu vermeiden und mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten zu schaffen, während diese auf ihre persönlichen medizinischen Daten zugreifen können.

FEBRUAR

Die kollaborative Arbeitskultur im Spitals Wallis wurde mit dem Award für Interprofessionalität ausgezeichnet

Im Rahmen seines Programms zur Förderung und Weiterentwicklung einer kollaborativen Arbeitskultur wurde das Spital Wallis mit dem Award «Interprofessionalität» 2021 der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) für seine beiden Initiativen ausgezeichnet, die während der ersten COVID-19-Welle entwickelt wurden. Es handelte sich dabei einerseits um eine Umfrage unter allen hospitalisierten Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen zur Erfassung ihrer Erfahrungen und Erlebnisse während der Pandemie, und andererseits um die Einrichtung der Unterstützungseinheit PsyCovid19.

MÄRZ

Lohnanpassung im Pflegebereich

Die Notwendigkeit der Bereitstellung von ausreichend Personal und vor allem der Stärkung der Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten zwei Jahren angesichts der aufeinanderfolgenden Pandemiewellen war offensichtlich. So beschloss der Verwaltungsrat des Spital Wallis in Absprache mit dem Leiter des Departements für Gesundheit, die Jahresgehälter aller GAV-Stellen der neuen Familie «Pflege» um CHF 1'000 brutto (anteilig zum Beschäftigungsgrad) zu erhöhen.

Walliser Patientinnen und Patienten können ihr elektronisches Patientendossier eröffnen

Walliserinnen und Walliser, die dies wünschen, können seit März 2022 kostenlos ihr elektronisches Patientendossier (EPD) eröffnen. Das Walliser EPD basiert auf der zertifizierten Plattform, die im Juni 2021 vom Verein CARA bereitgestellt wurde, dessen Ziel das Angebot von digitalen Gesundheitswerkzeugen für die Bevölkerung ist. Es verwendet die SwissID als elektronisches Identifikationsmittel für den sicheren Zugriff auf diese sensiblen Daten. An den Spitalstandorten Brig, Visp, Sitten und Martinach wurden Büros für die Beantragung der SwissID und die Eröffnung von EPDs eingerichtet.

APRIL

Erster Spatenstich für das Bauprojekt «szo-united»

Mit dem ersten Spatenstich am 4. April 2022 in Brig begannen die Bauarbeiten für das neue Spitalzentrum Oberwallis. Staatsrat Mathias Reynard sowie Vertreter des Spital Wallis, der Stadtgemeinde Brig-Glis und des Architekturbüros Burkhardt+Partner trafen sich zum Start des Bauprojekts «szo-united». Es wird in mehreren Etappen bis Mitte 2028 durchgeführt und umfasst den Bau der Erweiterung einschliesslich des Parkhauses sowie die Renovierung und den Umbau des bestehenden Spitalgebäudes.

Miniaturspital wieder in Sitten

Nach zweijähriger, pandemiebedingter Unterbrechung war «Das Miniaturspital» wieder im Spital Wallis in Sitten zu Gast. Vom 26. bis 28. April 2022 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HVS rund 140 Schülerinnen und Schüler der Walliser Orientierungsstufen begrüßen, um ihnen anhand von Präsentationen und rund zehn Workshops verschiedene, im Spital ausgeübte Gesundheitsberufe näherzubringen.

Diese Sichtbarmachung der Gesundheitsberufe unter der Leitung des Centre francophone de formation HVS gehört zu den Ausbildungsaufgaben des Spital Wallis und erfolgt in Partnerschaft mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern in den Schulen.

JUNI

Erweiterung des Spitals Sitten: Richtfest

Die symbolische Feier mit dem Aufstellen einer Tanne am 2. Juni 2022 markierte den Abschluss der Rohbauarbeiten für die Erweiterung des Spitals Sitten. An dieser Feier nahmen 200 Personen teil, die seit Sommer 2020 auf der Baustelle gearbeitet haben. Während des offiziellen Teils sprachen Prof. Eric Bonvin, Generaldirektor, und Pascal Strupler, Verwaltungsratspräsident des Spital Wallis, Jean-Baptiste Ferrari, Architekt, Verwaltungsratsmitglied und Gesellschafter von Ferrari Architectes, und Mathias Reynard, Vorsteher des Gesundheitsdepartements des Kantons, den Beteiligten ihre Anerkennung aus.

JULI

Das Verbier Festival präsentierte sich erneut im Spital Wallis

Nach zwei Jahren Pause aufgrund der Covid-19-Pandemie knüpfte das Spital Martinach wieder an sein traditionelles Konzert im Rahmen des Verbier Festivals an. Die 2018 ins Leben gerufene Partnerschaft soll die Lebensqualität von Menschen im Spital und ihren Familien verbessern, indem sie ihnen Zugang zur darstellenden Kunst verschafft.

Mit dieser Partnerschaft möchte sich das Spital Wallis der Stadt öffnen, indem es am kulturellen Leben seiner Umgebung teilnimmt, und die symbolischen Barrieren, die das Spital von der Gesellschaft trennen, abbauen oder zumindest abschwächen. Es ist heute allgemein anerkannt, dass die Kunst in ihren verschiedenen Formen eine wichtige Rolle in Gesundheit und Pflege spielt. Eine Bresche in die Aussenwelt zu schlagen, um dem Alltag des Leidens zu entfliehen, indem man den Kranken einen Raum der Freiheit und des Austauschs bietet, ist eine der Möglichkeiten, einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der sozialen Identität der Patientinnen und Patienten zu leisten.

AUGUST

Dr. Pierre Alain Triverio zum Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis ernannt

Im August 2022 ernannte der Verwaltungsrat Dr. Pierre Alain Triverio zum Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis. Er trat seine neue Stelle am 1. September 2022 an. Dr. Pierre Alain Triverio stammt ursprünglich aus dem Val d'Anniviers, ist aber in Siders geboren und aufgewachsen. Nach Erlangung des eidgenössischen Arztdiploms in Genf 1992 begann Dr. Triverio seine berufliche Laufbahn 1993 am Spital Siders, bevor er von 1994 bis 1996 im Spital Sitten tätig war.

SEPTEMBER

Podiumsdiskussion: Was ist Ihnen wichtig

Die Woche vom 12. bis 16. September 2022 war Teil der Qualitätsförderung in der Gesundheitsversorgung und der Patientensicherheit. In diesem Rahmen beschloss die Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis, sie der internationalen Kampagne «Was ist Ihnen wichtig?» zu widmen.

Ziel dieser Kampagne ist es, eine Partnerschaft mit dem Patienten aufzubauen, d. h. eine von Vertrauen und Empathie geprägte Beziehung. Diese Partnerschaft wiederum zielt darauf ab, die Werte des Patienten, seine Hoffnungen, seine Vorlieben und das, was für ihn wichtig ist, zu berücksichtigen, um gemeinsam mit ihm das Pflege- bzw. Betreuungsprojekt zu gestalten.

100 Jahre Engagement am Spitalstandort Siders

Um das Engagement des Spitals Siders und des Vereins ProjeSanté zu unterstreichen, wurde für die Bevölkerung der Stadt und des Bezirks Siders am 24. September 2022 ein Erlebnistag durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu einem Spieleparcours eingeladen, um die Orte und Aktivitäten des Spitals Siders, des ProjeSanté und der EDHEA (Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis) zu entdecken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die Öffentlichkeit in verschiedenen, für alle Altersgruppen geeigneten Workshops begrüßen. Diese spielerischen Erfahrungen fanden zum Teil im Spital, im Simulationszentrum sowie im ehemaligen Spital von 1922, der heutigen EDHEA, statt.

Biomed d'Or 2022 für das Team Biomedizinisches Engineering

Der Biomed d'Or in der Kategorie «Innovatives Management» ging an das Team für biomedizinisches Engineering der Abteilung Medizintechnik und Einkaufszentrale des Zentralinstituts der Walliser Spitäler (ZSI) für das Projekt «Ingenieur für Medizintechnik: das neue Schweizer Messer des Spitals».

Der französische Verband der Ingenieure für Medizintechnik verlieh anlässlich des 40-jährigen Verbandsbestehens seine ersten BM d'Or. Mit diesen Preisen sollen erfolgreiche Projekte von Ingenieuren für Medizintechnik in den Bereichen innovative Organisation, Patientenversorgung oder auch nachhaltige Entwicklung gewürdigt werden.

OKTOBER

Frau Chrystel Carrupt zur Direktorin Pflege ernannt

In seiner Sitzung vom 11. Oktober 2022 ernannte der Verwaltungsrat Frau Chrystel Carrupt zur Direktorin Pflege des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR), zum Mitglied der Direktion des CHVR und zum Mitglied der Generaldirektion mit 100%. Sie tritt ihre neue Stelle am 1. Februar 2023 an und folgt auf Frau H el ene Hertzog, die aus gesundheitlichen Gr unden und nach 20 Jahren Betriebszugehörigkeit ihren Anspruch auf Vorruhestand geltend machte.

NOVEMBER

Das Spitalzentrum Oberwallis ist erstes öffentliches Spital unter den «Swiss Leading Hospitals» in der Schweiz

Das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) mit seinen Standorten in Brig und Visp ist das erste öffentliche Spital, das in die Vereinigung «The Swiss Leading Hospitals SLH» aufgenommen wurde. Diese vereint Spitäler und Kliniken, die sich zur Einhaltung höchster Qualitätsanforderungen verpflichten und diese hohen Standards auf nationaler Ebene vernetzt weiterentwickeln.

Das Zertifikat «The Swiss Leading Hospitals SLH» steht für hervorragende Qualität bei medizinischen, pflegerischen und medizinisch-therapeutischen Leistungen sowie bei der Patientenbetreuung. Als unabhängige Organisation setzen sich die Swiss Leading Hospitals für das Wohl von Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein.

Mit CAP'Adoverstarkt das Spital Wallis die psychiatrische Unterstützung für Jugendliche

Im Jahr 2021 hatte das Spital Wallis mit Unterstützung der Kantonsbehörden ein System für die psychologische Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in psychologischen Notsituationen eingeführt. Im November 2022 hat es sein ambulantes psychiatrisches Angebot für die Jugendlichen mit der Struktur CAP'Ado (Centre d'accueil et de projet pour ados) erweitert.

CAP'Ado befindet sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Forschungsinstituts für Ophthalmologie in der Nähe des Spitals Sitten und bietet Jugendlichen, die unter einer psychischen Erkrankung leiden und sozial sowie beruflich überfordert sind, beim Aufbau von interessanten Projekten, die sie realisieren können.

Dr. Thomas Nierle zum medizinischen Direktor ernannt

In seiner Sitzung vom 15. November 2022 ernannte der Verwaltungsrat Dr. Thomas Nierle zum ärztlichen Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR), zum Mitglied der Direktion des CHVR und zum Mitglied der Generaldirektion mit 100%. Er tritt seine neue Stelle in der ersten Hälfte des Jahres 2023 an und folgt auf Prof. Redouane Bouali, der zum medizinischen Leiter für Ausbildung und medizinische Projekte im Stab der Generaldirektion ernannt wurde.

DEZEMBER

Das Spitalzentrum Oberwallis unter den «Besten Fachkliniken der Schweiz»

Welche Kliniken gehören zu den Top 10 der Schweiz? Die Handelszeitung und das Wirtschaftsmagazin PME haben in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Statista die besten Spezialkliniken der Schweiz in den Bereichen Orthopädie, Reha, Kardiologie und Psychiatrie gesucht. In den von der Handelszeitung veröffentlichten Ergebnissen wird das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) auf der Liste «Beste Fachkliniken der Schweiz» im Bereich Psychiatrie aufgeführt.

ERAS-Akkreditierung für das Spitalzentrum Oberwallis

Die engagierte Projektarbeit des interprofessionellen Teams des Spitalzentrums Oberwallis (SZO) unter der Leitung von Dr. Thomas Simon mit der Einführung des ERAS-Programms, wurde mit einer Akkreditierung der Abteilung für Viszeralchirurgie durch die akademische Gesellschaft ERAS[®] Society belohnt: ein international anerkanntes Qualitätssiegel. Dieses Programm ermöglicht eine bessere Erholung der Patientinnen und Patienten und senkt gleichzeitig das Risiko postoperativer Komplikationen deutlich.

Etwas mehr als

460

Assistenz- und Oberärzte
in Ausbildung



Ein turbulentes Jahr 2022... und grosse finanziellen Herausforderungen stehen an

Das Spital Wallis steht heute auf einer soliden finanziellen Basis. Seit der Schaffung des Spital Wallis konnten umfangreiche Eigenmittel in den Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen werden, so dass dieser Fonds heute mit über CHF 180 Millionen dotiert ist. Diese Mittel sollen in Zukunft helfen, die höheren Investitionskosten (Zinsen, Abschreibungen) nach der Eröffnung der Neubauten in Sion und Brig zu kompensieren. Aus dieser Optik weist das Spital Wallis eine gesunde Finanzstruktur auf und kann stolz auf diese Leistung sein.

Das Jahr 2022 war jedoch auch wieder durch mehrere externe Veränderungen geprägt, welche teilweise einen direkten schmerzhaften Einfluss auf die finanziellen Perspektiven des Spital Wallis haben oder noch haben werden. Als sich die Covid-Krise so langsam zu entspannen begann, führten neue geopolitische Unruhen wie der Krieg in der Ukraine zu einem sich rasch verändernden Umfeld. Der explosionsartige Anstieg der Preise in spezifischen Sektoren, wie insbesondere auch dem Bausektor mit zudem umfangreichen Engpässen bei den Lieferketten, treffen auch das Spital Wallis in der aktuellen Phase der laufenden Ausbauprojekte mit voller Wucht. Zwar kam es zu keinen grösseren Verzögerungen der Bauprojekte durch die Lieferengpässe, aber die heute bereits entstandenen und für die Zukunft noch prognostizierten Mehrkosten in einem hohen zweistelligen Millionenbetrag kann das Spital Wallis nicht aus eigener Kraft tragen. Die verantwortlichen Politiker und das Spital Wallis sollten sich zusammensetzen und gemeinsame Lösungen finden, um die finanziellen Folgen dieser Krise abzufangen.

Neben den höheren Investitionskosten führte die Inflation auch zu einem hohen Anstieg bei fast allen Betriebskosten. Insbesondere die globale Energiekrise führte zu markant höheren Kosten für Heizöl und Strom. Aber auch die generelle Basisinflation liess die Preise in fast allen Bereichen ansteigen.

Die durch all diesen Veränderungen auch steigenden Zinsen stellen eine weitere Kostenzunahme dar, welche verkraftet werden muss. Zwar lagen die Zinskosten für das Jahr 2022 noch auf einem moderaten Niveau, aber mit dem Anstieg des Fremdkapitals infolge der laufenden Investitionsprojekte und den höheren Zinssätzen wird diese Belastung in den kommenden Jahren markant ansteigen. Hier ist die vor Jahren definierte Zusammenarbeit mit dem Kanton betreffend Finanzierung des Spital Wallis eine willkommene Stütze für die zukünftige Stabilität.

Die vergangenen Covid-Jahre haben sehr viel Kraft und Energie vom Personal der Gesundheitsinstitutionen abverlangt. Die Krise konnte mit vereinten Kräften mehrheitlich überstanden werden, so unterstützte der Kanton auch im abgelaufenen Jahr das Spital Wallis mit einer Covid-Entschädigung in der Höhe von CHF 6 Millionen – herzlichen Dank an dieser Stelle dafür. Aber die Krise hinterliess doch spürbare Folgen, welche uns noch länger beschäftigen werden. Durch die Zunahme der krankheitsbedingten Absenzen und auch eine steigende Zahl von Fachkräften, welche den angestammten Beruf aufgegeben haben, steigt der Druck auf das Personal noch weiter an. So war es unumgänglich, dass in mehreren Bereichen, wie zum Beispiel in den Operationssälen, vorübergehend die Kapazitäten reduziert werden mussten. Nur so konnte verhindert werden, dass der Druck auf das Personal noch weiter ansteigt. Die erwähnten Schliessungen haben aber auch einen vorübergehenden Rückgang der Aktivität zur Folge, was sich sofort negativ auf die Ertragszahlen des Spitals ausgewirkt hat. Dies war auch im Spital Wallis während den letzten Monaten des Jahres 2022 der Fall.

Das Spital Wallis hat im Jahr 2022 mehrere Massnahmen beschlossen, um die Arbeitsbedingungen für das Personal weiter zu verbessern. In enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Sozialpartnern wurden konkrete Schritte zur Umsetzung der Pflegeinitiative realisiert. Seit dem Jahr 2022 wird die Umkleidezeit in Form von pauschalen Zeitgutschriften neu als Arbeitszeit vergütet. Ab dem 1. Juli 2022

wurde eine Erhöhung der Löhne für das Pflegepersonal umgesetzt. Um die Arbeitsbedingungen für die Zukunft zu verbessern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, laufen aktuell diverse Projekte. Hier können das Projekt Funktionenbewertung mit integriertem Lohnbenchmark sowie die laufenden Verhandlungen zur Reduktion der Arbeitszeit für die Assistenz- und Oberärzte erwähnt werden.

All diese aufgeführten Faktoren haben dazu geführt, dass der Kostenanstieg im Jahr 2022 nicht mehr vollständig durch entsprechende Mehreinnahmen abgedeckt werden konnte, wie dies bis anhin der Fall war. Trotzdem kann das finanzielle Ergebnis des Jahres 2022 unter Berücksichtigung all dieser Aspekte als vertretbar betrachtet werden, konnte doch die geplante Zuweisung an den Investitionsfonds in der Höhe von CHF 16.6 Millionen getätigt werden. Die Kosten werden in naher Zukunft jedoch noch weiter ansteigen, man denke nur an die aktuell anhaltende hohe Inflation und somit die im Gesamtarbeitsvertrag vereinbarte Indexierung der Löhne. All die erwähnten externen Faktoren sowie die beschlossenen und anstehenden Entscheide zur Optimierung der Arbeitsbedingungen werden zu Mehrkosten führen, welche mit den heutigen Finanzierungsmodalitäten nicht kompensiert werden können.

In diesem Kontext ist das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom Juni 2022, welches den Entscheid des Staatsrats zur Fixierung des seit Jahren laufende Festsetzungsverfahrens für den Taxpunktwert Tarmed 2017 aufhebt und das Dossier zur Neuurteilung an den Kanton zurückweist, noch unverständlicher. Seit vielen Jahren ist auf nationaler Ebene bekannt, dass die ambulanten Tarmed-Leistungen unterfinanziert sind. Und trotzdem gelingt es nicht, hier eine Einigung zu finden. Unter den aktuellen Vorzeichen ist zu befürchten, dass der Prozess für dieses Dossier noch mehrere Jahre andauern wird – keine wirkliche Hilfe...

Zusammenfassend müssen wir festhalten, dass die aktuellen Rahmenbedingungen – wie hohe Inflation und damit einhergehenden Kostensteigerungen bei Investitionen und Betrieb, der Anstieg an der Zinsfront, der Fachkräftemangel mit zunehmendem Druck auf das Personal und damit höheren Absenzen, die teilweisen Reduktionen von Leistungen (Bsp. Operationssäle) mit entsprechenden Mindererträgen – auch das Spital Wallis vor sehr grosse finanzielle Herausforderungen stellt.

Jetzt sind nun definitiv alle Akteure angewiesen, am gleichen Strick in die gleiche Richtung zu ziehen, zum Wohle unserer Bevölkerung.

Strategische Bauprojekte

2022 konzentrierten sich die Arbeiten des Lenkungsausschusses auf die Projekte an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Beginn der Bauarbeiten am Standort Brig;
- Fortführung der Erweiterungsarbeiten des Spitals Sitten.

Teuerung

Der Krieg in der Ukraine führte im Energie- und Transportsektor zu einem massiven Preisanstieg. Darüber hinaus stiegen die Preise für Aluminium, das hauptsächlich in Russland produziert wird, und für Stahl, aufgrund der Schliessung von Hochöfen, ausserordentlich stark an.

Die Baukosten sind seit der Beantragung der Bürgerschaft um mehr als 13% gestiegen.

Bisher wurden die Auswirkungen auf die Höhe der Bürgerschaft auf mindestens zusätzliche 10% geschätzt.

Für die am stärksten betroffenen Gewerbe wurden Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen, um gemäss den Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) eine für beide Seiten wirtschaftlich vertretbare Lösung zu finden. Bei den anderen Gewerbe wird die Teuerung vertraglich durch den Schweizer Baupreisindex definiert, der halbjährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlicht wird.

Erweiterung und Renovierung des Spitals in Brig

Das Jahr 2022 war geprägt vom Beginn der Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung und Renovierung des Spitals in Brig und dem ersten Spatenstich am 4. April 2022.

Erweiterung und Renovierung des Spitals Sitten

Die Bauarbeiten schritten gemäss Bauplan voran. Am 2. Juni 2022 fand das Richtfest für die Erweiterung und Renovierung des Spitals Sitten statt.



Baustelle des Parkhauses in Brig – 15.11.2022



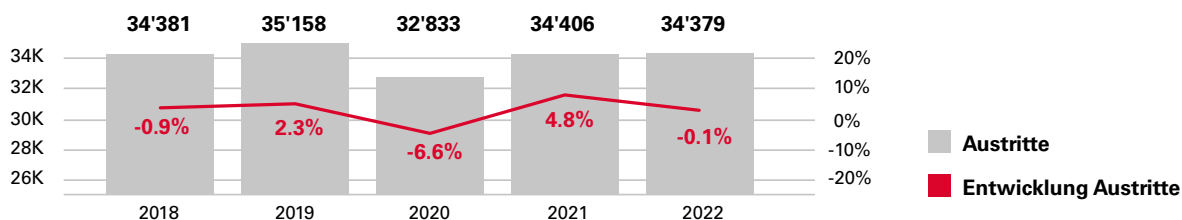
Akutpflege (stationär)¹

	SZO				CHVR				HVS			
	2022	2021	Diff.	Diff. %	2022	2021	Diff.	Diff. %	2022	2021	Diff.	Diff. %
Medizin												
Aufenthaltsstage	25'419	23'609	1'810	7.67%	89'506	76'325	13'181	17.27%	114'925	99'934	14'991	15.00%
Austritte	3'382	3'387	-5	-0.15%	10'474	9'794	680	6.94%	13'856	13'181	675	5.12%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	7.50	7.01	0.49	7.01%	8.50	7.83	0.67	8.54%	8.26	7.62	0.64	8.35%
Chirurgie												
Aufenthaltsstage	23'979	22'705	1'274	5.61%	42'738	43'735	-997	-2.28%	66'717	66'440	277	0.42%
Austritte	5'006	5'117	-111	-2.17%	7'219	7'646	-427	-5.58%	12'225	12'763	-538	-4.22%
DAD	4.78	4.41	0.36	8.23%	5.91	5.64	0.27	4.77%	5.44	5.15	0.30	5.77%
Gynäkologie-Geburtshilfe												
Aufenthaltsstage	3'496	3'832	-336	-8.77%	8'436	8'882	-446	-5.02%	11'932	12'714	-782	-6.15%
Austritte	1'068	1'125	-57	-5.07%	2'349	2'538	-189	-7.45%	3'417	3'663	-246	-6.72%
DAD	3.28	3.40	-0.12	-3.45%	3.59	3.52	0.07	2.09%	3.49	3.48	0.01	0.38%
Pädiatrie												
Aufenthaltsstage	3'906	4'171	-265	-6.35%	9'637	9'391	246	2.62%	13'543	13'562	-19	-0.14%
Austritte	1'476	1'407	69	4.90%	2'885	2'896	-11	-0.38%	4'361	4'303	58	1.35%
DAD	2.59	3.01	-0.42	-14.09%	3.32	3.26	0.07	2.07%	3.07	3.18	-0.10	-3.21%
Palliativpflege												
Aufenthaltsstage	6'010	5'033	977	19.41%	3'198	3'059	139	4.54%	9'208	8'092	1'116	13.79%
Austritte	356	323	33	10.22%	164	173	-9	-5.20%	520	496	24	4.84%
DAD	17.07	15.13	1.94	12.82%	18.92	17.79	1.13	6.38%	17.66	16.06	1.60	9.95%
Total												
Aufenthaltsstage	62'810	59'350	3'460	5.83%	153'515	141'392	12'123	8.57%	216'325	200'742	15'583	7.76%
Austritte	11'288	11'359	-71	-0.63%	23'091	23'047	44	0.19%	34'379	34'406	-27	-0.08%
DAD	5.55	5.22	0.33	6.41%	6.62	6.13	0.49	7.98%	6.27	5.83	0.44	7.55%

¹ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

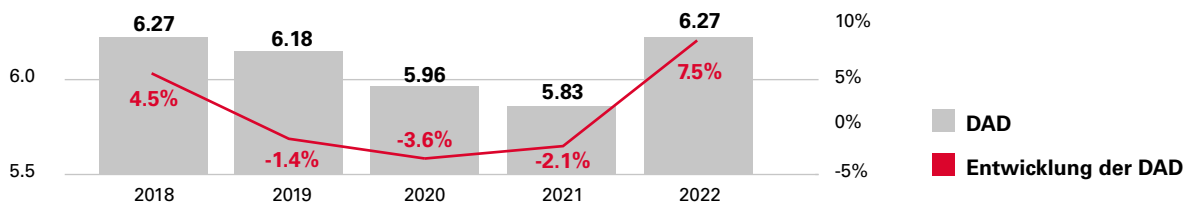
- **Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** Die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt.

Akutpflege 2018-2022



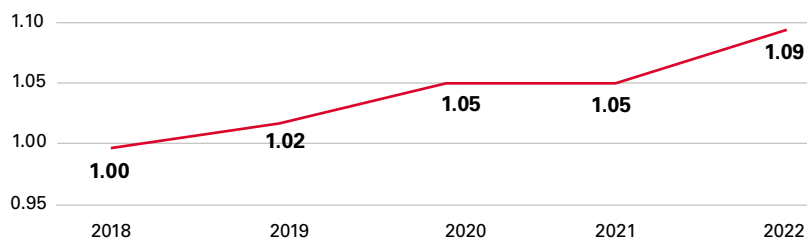
Im Vergleich zum Vorjahr bleibt das Jahr 2022 unverändert. Die Zahlen für die somatische Akutpflege 2022 nähern sich allmählich den Zahlen der Jahre vor COVID-19 an.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) 2018-2022 – Akutpflege



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) beträgt weiterhin rund 6 Tage. Der in den letzten beiden Jahren festgestellte Trend konnte sich nicht bestätigen, da die DAD steigt und sehr nahe an der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer vor der Pandemie liegt.

Entwicklung CMI 2018-2022



Der Anstieg des CMI (Case-Mix-Index)², der in den letzten Jahren festgestellt wurde, bestätigt sich mit einem kontinuierlichen Anstieg in den letzten Geschäftsjahren. Dies ist hauptsächlich auf die COVID-19-Fälle in den letzten drei Jahren zurückzuführen, da diese Fälle in die Intensiv- und/oder Dauerpflege überführt wurden.

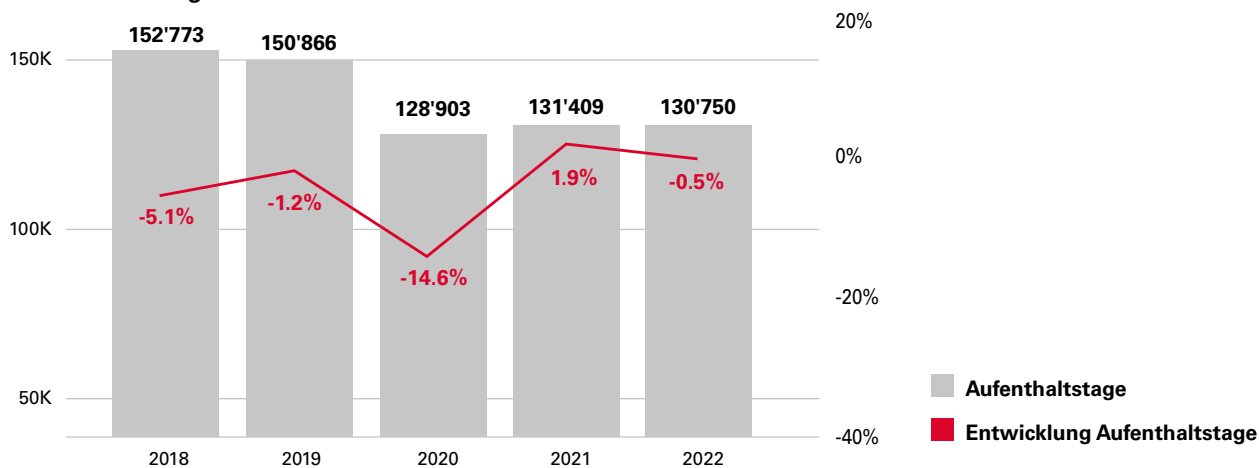
² Zur Erinnerung: Der Case Mix (CM) beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifliste nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

Chronische Pflege (stationär)³

	SZO				CHVR				HVS			
	2022	2021	Diff.	Diff. %	2022	2021	Diff.	Diff. %	2022	2021	Diff.	Diff. %
Polyvalente geriatrische Rehabilitation												
Aufenthaltstage	10'931	10'843	88	0.81%	37'346	42'934	-5'588	-13.02%	48'277	53'777	-5'500	-10.23%
Austritte	404	561	-157	-27.99%	2'196	2'537	-341	-13.44%	2'600	3'098	-498	-16.07%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	26.72	19.22	7.49	38.98%	17.10	17.04	0.07	0.39%	18.60	17.43	1.16	6.67%
Psychiatrie												
Aufenthaltstage	12'184	12'095	89	0.74%	47'756	46'682	1'074	2.30%	59'940	58'777	1'163	1.98%
Austritte	464	476	-12	-2.52%	1'550	1'476	74	5.01%	2'014	1'952	62	3.18%
DAD	27.60	23.71	3.89	16.42%	30.52	29.58	0.93	3.15%	29.84	28.15	1.69	6.02%
Rehabilitation												
Aufenthaltstage	6'100	5'987	113	1.89%	9'712	10'038	-326	-3.25%	15'812	16'025	-213	-1.33%
Austritte	210	212	-2	-0.94%	481	527	-46	-8.73%	691	739	-48	-6.50%
DAD	29.28	27.63	1.65	5.97%	20.03	18.92	1.10	5.84%	22.84	21.42	1.42	6.62%
Wartebetten												
Aufenthaltstage	1'939	89	1'850	2078.65%	4'782	2'741	2'041	74.46%	6'721	2'830	3'891	137.49%
Austritte	86	13	73	561.54%	262	152	110	72.37%	348	165	183	110.91%
DAD	21.36	6.85	14.51	212.01%	18.25	21.75	-3.50	-16.08%	19.02	20.58	-1.56	-7.56%
Total												
Aufenthaltstage	31'154	29'014	2'140	7.38%	99'596	102'395	-2'799	-2.73%	130'750	131'409	-659	-0.50%
Austritte	1'164	1'262	-98	-7.77%	4'489	4'692	-203	-4.33%	5'653	5'954	-301	-5.06%
DAD	27.14	22.20	4.94	22.23%	22.11	21.35	0.77	3.59%	23.15	21.53	1.62	7.52%

³ Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Bestandteil der Psychiatrie.

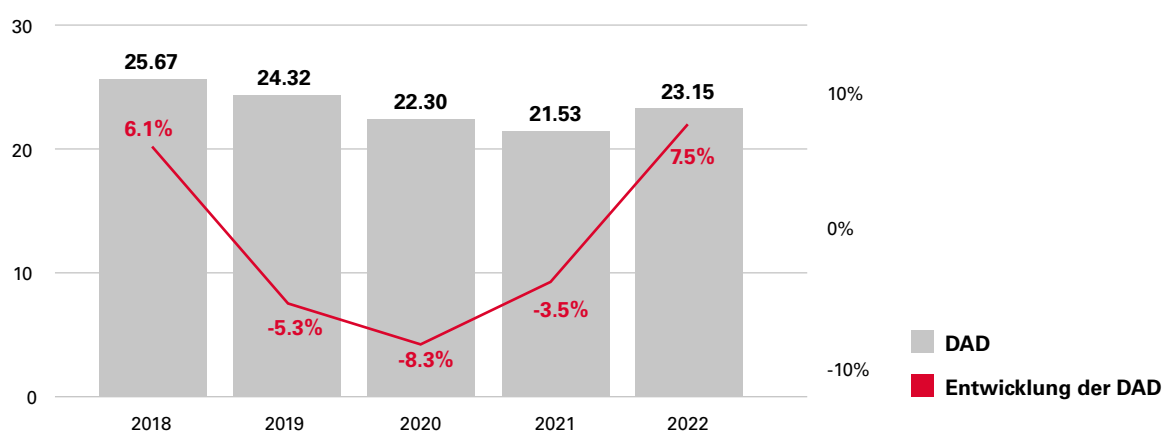
Chronische Pflege 2018-2022



Insgesamt gesehen folgt die Zahl der Krankheitstage weiterhin dem in den letzten Jahren festgestellten Abwärtstrend. Zu beachten ist die Einführung der ST-REHA-Tarife am 1. Januar 2022. Was die Wartebetten betrifft, so erklärt

sich der starke Anstieg durch ein aussergewöhnlich niedriges Jahr 2021 aufgrund von COVID-19 und auf Kapazitätsengpässe in den Pflegeheimen.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2018-2022 - Chronische Pflege



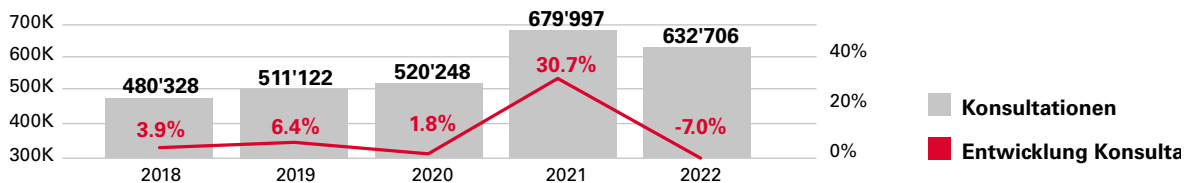
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) steigt im Jahr 2022 stark an und erreicht fast das Niveau vor der Pandemie. Die DAD in den verschiedenen Sektoren steigt

ausser bei den Wartebetten, die 2021 angesichts der sehr geringen Anzahl von Tagen eine besonders hohe DAD hatten.

Ambulante Tätigkeit⁴

	SZO				CHVR				HVS			
	2022	2021	Diff.	Diff. %	2022	2021	Diff.	Diff. %	2022	2021	Diff.	Diff. %
Somatische Akutpflege												
Medizin	53'570	75'273	-21'703	-28.83%	192'794	228'346	-35'552	-15.57%	246'364	303'619	-57'255	-18.86%
Chirurgie	30'168	29'319	849	2.90%	88'631	84'836	3'795	4.47%	118'799	114'155	4'644	4.07%
Gynäkologie-Geburtshilfe	10'190	8'168	2'022	24.76%	18'635	18'615	20	0.11%	28'825	26'783	2'042	7.62%
Pädiatrie	6'199	6'178	21	0.34%	29'294	27'292	2'002	7.34%	35'493	33'470	2'023	6.04%
Sonstige	17'504	18'145	-641	-3.53%	45'921	42'220	3'701	8.77%	63'425	60'365	3'060	5.07%
Total	117'631	137'083	-19'452	-14.19%	375'275	401'309	-26'034	-6.49%	492'906	538'392	-45'486	-8.45%
Nicht-somatische Akutpflege												
Psychiatrie	29'811	29'923	-112	-0.37%	103'607	105'731	-2'124	-2.01%	133'418	135'654	-2'236	-1.65%
Rehabilitation	921	1'265	-344	-27.19%	3'793	3'087	706	22.87%	4'714	4'352	362	8.32%
Sonstige					1'668	1'599	69	4.32%	1'668	1'599	69	4.32%
Total	30'732	31'188	-456	-1.46%	109'068	110'417	-1'349	-1.22%	139'800	141'605	-1'805	-1.27%
Total	148'363	168'271	-19'908	-11.83%	484'343	511'726	-27'383	-5.35%	632'706	679'997	-47'291	-6.95%

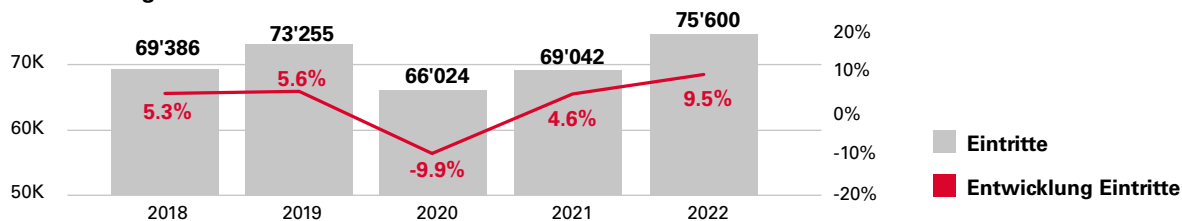
Anzahl der ambulanten Konsultationen 2018-2022



Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort: Die Zahl der ambulanten Aufenthalte bleibt auf einem hohen Niveau. Das Jahr 2021 war aufgrund der Aktivitäten der verschiedenen COVID-Screeningzentren aussergewöhnlich arbeitsintensiv. Das in

den letzten Jahren für die anderen Fachbereiche festgestellte Wachstum hält sich auf dem Niveau der vergangenen Jahre (jährlicher Anstieg zwischen 4 und 8%).

Entwicklung der Notfalleintritte 2018-2022



Die Notaufnahmen 2022 erreichen wieder das Aktivitätsniveau vor der Pandemie. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es in diesem Jahr im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren keinen längeren Lockdown gab.

Darüber hinaus nahm die Bevölkerung im vergangenen Jahr ihre Aktivitäten im Freien wieder auf. Schliesslich bestätigt sich die allgemeine Tendenz der Schweizer Bevölkerung, die Notaufnahme aufzusuchen, auch im HVS.

⁴ «Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden.

Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Konsultationen nicht mehr berücksichtigt.

Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler

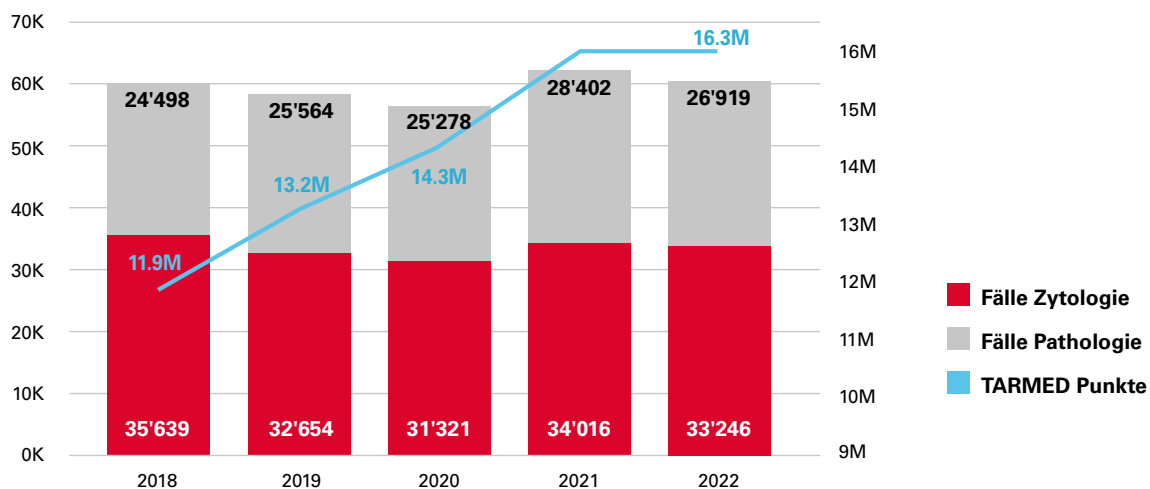
Laboratorien Aktivität	Anzahl Punkte KLV		Anzahl Analysen	
	2022	2021	2022	2021
1. Laboratorien – Sitten				
Klinische Chemie	12'181'164	12'703'084	1'317'039	1'257'364
Genetik	1'085'287	805'837	7'090	6'210
Hämatologie	3'958'826	3'839'213	310'366	292'653
Immuno-Allergologie	1'221'006	1'176'386	102'151	91'461
Mikrobiologie	21'115'608	21'799'857	538'692	618'695
Forensische Toxikologie	247'710	225'670	639	616
Taxen + Zentralisation	5'821'727	6'016'654	18'440	19'151
2. Laboratorien – Standorte				
Oberwallis (Brig-Visp)	10'908'794	8'543'679	680'899	660'196
Siders/Montana	1'536'777	1'621'395	163'902	166'991
Martinach	5'031'467	3'954'508	431'806	375'744
Riviera-Chablais	17'775'185	13'911'375	1'223'722	1'047'250
Total	80'883'551	74'597'658	4'794'746	4'536'331

Der Anstieg der Anzahl der Tests betrifft besonders das HRC. Der Anstieg der Punktzahl ist auch auf die neuen Tests zurückzuführen, mit denen die Art der Atemwegs-

erkrankung zwischen Grippe, COVID und Respiratory Syncytial Virus identifiziert werden kann.

Histozytopathologie

Entwicklung der Histozytopathologie 2018-2022

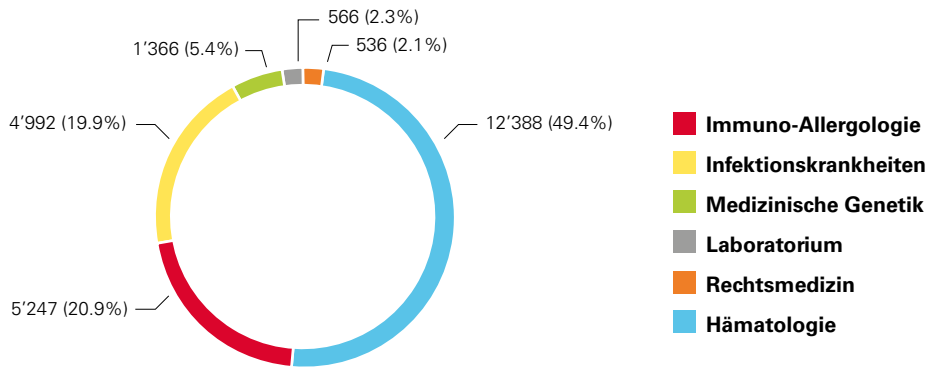


Nach einem sehr arbeitsreichen Jahr stagniert die Anzahl Punkte und der Bereich befindet sich wieder auf einem Niveau, das als Standard bezeichnet werden kann.



633'000
ambulante Konsultationen

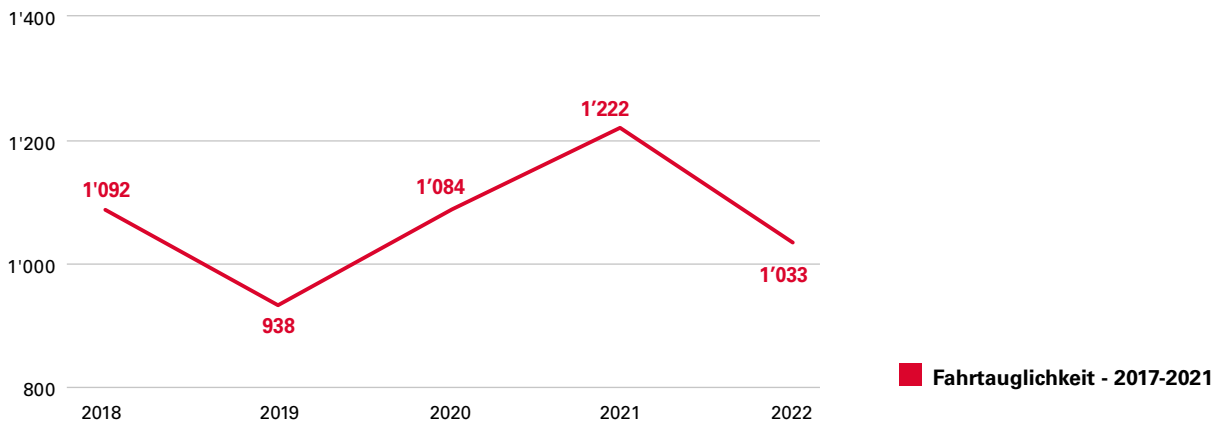
Konsultationen



Es ist ein kontinuierlicher Anstieg der Konsultationen zu verzeichnen, im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 12%.

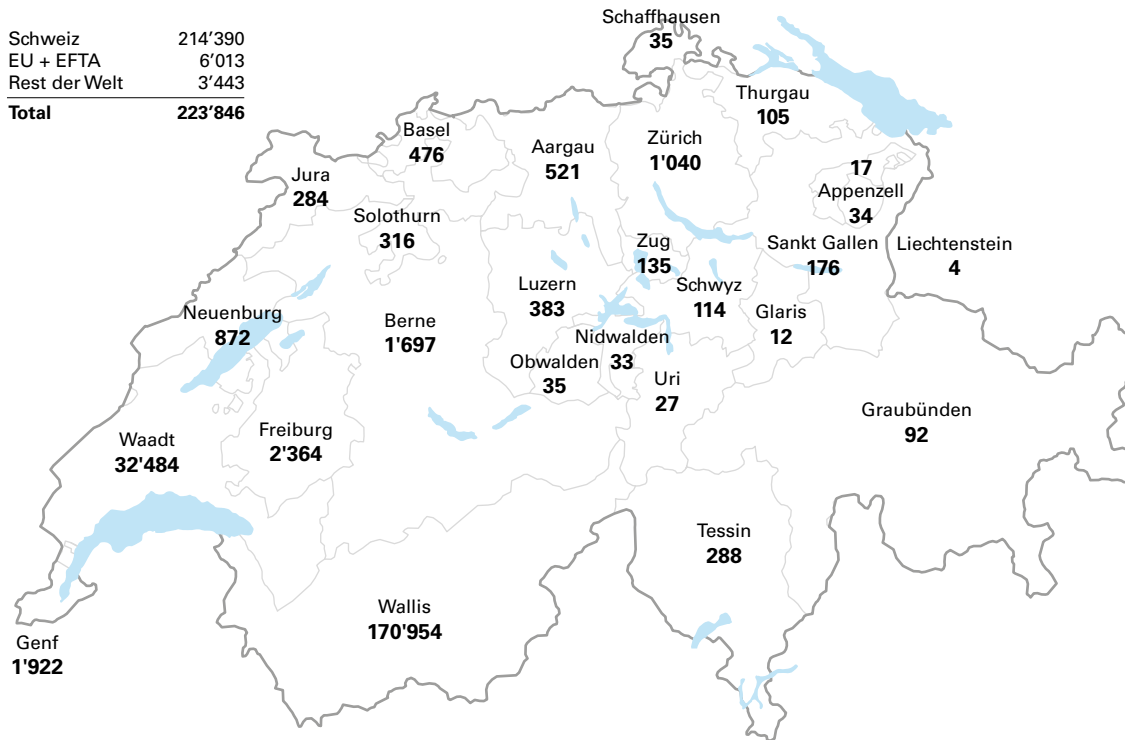
Alle Fachbereiche verzeichnen einen deutlichen Anstieg, insbesondere die Genetik und die Hämatologie.

Abteilung für verkehrsmedizinische Begutachtungen



Die Anzahl der Begutachtungen schwankt in Abhängigkeit von den Aufträgen der kantonalen Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt.

Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei der obigen Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt.



1'950
Geburten



Gesamtübersicht

Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	2022
	Ergebnisse der Rechnung
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	1'181'670
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	-9'044'074
Zentralinstitut der Spitäler	39'901
Jahresergebnis	-7'822'503

Ergebnis

Die Betriebsrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 7'822'503 ab, einschliesslich der Kompensation durch den Staat Wallis. Dieses Defizit macht weniger als 1 % der Einnahmen des HVS aus. Es ist anzumerken, dass das ordentliche Ergebnis vor der Zuweisung an die freien Mittel, das als Vergleichswert für andere Spitäler dient, CHF 8'883'091 beträgt.

Die Folgen von COVID-19 und der geopolitische Kontext wirkten sich auf das Ergebnis des HVS aus. So haben die Unterbrechung der Lieferketten, das Schreckgespenst einer Stromknappheit und die Rückkehr zu einer hohen Inflation erheblichen Einfluss auf die Bilanz für das Jahr 2022.

Das Defizit von CHF 7.8 Millionen erklärt sich durch drei Effekte: Der Personalaufwand steigt mit dem Inkrafttreten mehrerer Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Personals, wie z. B. die Pflegeinitiative, die Umkleidezeit und die Personalaufstockung in einigen Abteilungen. Auch der Betriebsaufwand steigt angesichts der allgemeinen Inflation. Schliesslich hat der Fachkräfte-

mangel dazu geführt, dass das Spital Wallis insbesondere im letzten Quartal 2022 mehrere Operationssäle schliessen musste, was zu einer Verringerung der Erträge führte.

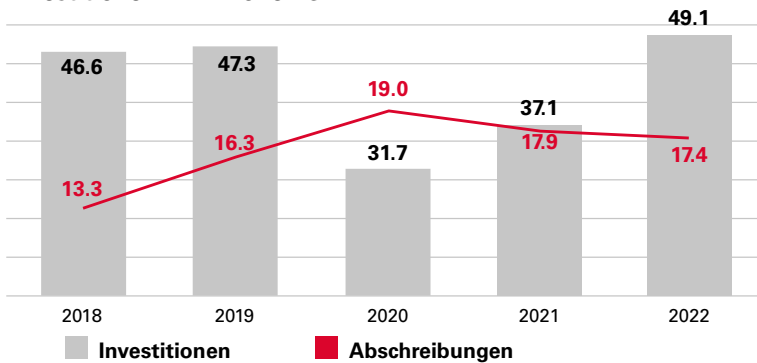
Wie in der Vergangenheit stimmte der Staatsrat zu, einen Teil der Verluste im Zusammenhang mit COVID in Höhe von CHF 6 Millionen auszugleichen. Dank dieser Subvention konnte das Niveau der Investitionserträge gehalten werden. Das Spital Wallis ist dem Staatsrat für diese Unterstützung sehr dankbar. Sie ist von entscheidender Bedeutung, damit das HVS das ehrgeizige strategische Investitionsprogramm zur Modernisierung und Anpassung seiner Immobilieninfrastrukturen an das Bevölkerungswachstum und die Bedürfnisse der Bevölkerung fortsetzen kann.

Bilanz & Kennzahlen

Wie in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren war auch das Jahr 2022 von der Pandemie und ihren Begleiterscheinungen geprägt. Dennoch konnte das Defizit dank der Entscheidung des Staates Wallis, einen Teil der durch COVID-19 verursachten Geschäftsverluste und Zusatzkosten zu kompensieren, begrenzt werden. Dadurch konnte die

Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds insbesondere im Hinblick auf Spitalerweiterungen sichergestellt werden. Der Verschuldungsgrad stieg allerdings leicht an, da die Steigerung des Fremdkapitals höher war als die Steigerung des Eigenkapitals.

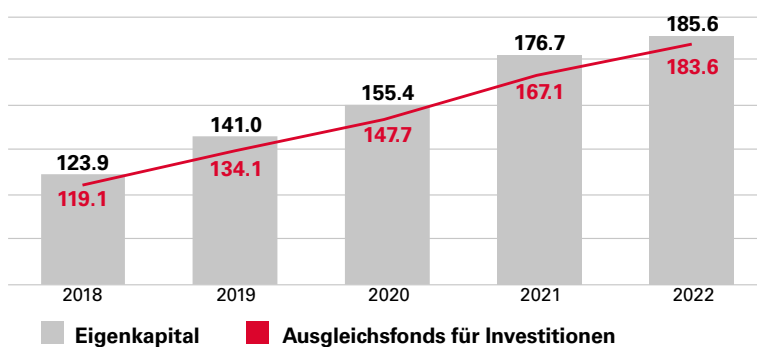
Investitionen in Millionen CHF



Das Jahr 2022 wird als ein Jahr mit einem noch nie dagewesenen Investitionsniveau in die Geschichte eingehen, da es vom Beginn der Bauarbeiten am Parkhaus des Spitals Brig und der Fortsetzung der Erweiterung des Spitals Sitten geprägt war. So verzeichnen die Anlagen im Bau einen Anstieg um fast CHF 36 Millionen.

Zudem bleiben die Kosten (inklusive Abschreibungen) beträchtlich und werden mit den Erweiterungsprojekten in Sitten und Brig über mehrere Jahre tendenziell steigen.

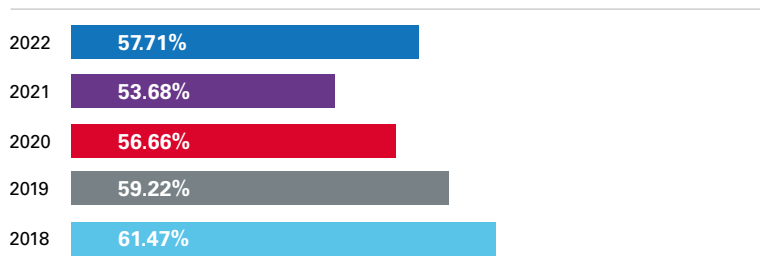
Eigenkapital in Millionen CHF



Das Eigenkapital des HVS verzeichnet trotz des Defizits im Jahr 2022 seit mehreren Jahren einen Anstieg.

Die Zuweisung an den Ausgleichsfonds für Investitionen folgte dem gleichen Trend und beläuft sich nun auf CHF 184 Millionen. Dies stärkt das HVS für seine künftigen Investitionen.

Fremdkapitalquote



Der Verschuldungsgrad des HVS steigt seit vier Jahren zum ersten Mal. Dies ist darauf zurückzuführen, dass am Ende des Jahres ein Darlehen über CHF 75 Millionen mit einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen wurde, während das Eigenkapital trotz der Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds, die auf dem Niveau der Vorjahre liegt, weniger stark ansteigt.

Zur Erinnerung: Aufgrund der hohen Investitionen, die in den nächsten Jahren getätigt werden müssen, wird diese Kennzahl tendenziell ansteigen.



Einer der grössten Arbeitgeber
im Kanton mit fast

5'900

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis (einschl. ZIS)

	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN		CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	1	19'073'394	15'666'126
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	138'054'525	123'388'170
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'277'604	1'803'210
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	49'781'311	45'393'088
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	12'961'854	9'276'184
Total Umlaufvermögen		221'148'689	195'526'779
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	6	59'422	84'527
Sachanlagen	7	210'474'343	179'110'149
Immaterielle Anlagen	8	7'275'426	6'877'124
Total Anlagevermögen		217'809'191	186'071'800
Total Aktiven		438'957'880	381'598'578
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	40'000'000	44'000'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	25'401'256	23'091'723
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	16'755'811	17'795'364
Passive Rechnungsabgrenzung	12	31'227'438	24'563'203
Kurzfristige Rückstellungen	13	743'427	490'000
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		114'127'932	109'940'290
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Zweckgebundene Fonds	14	877'349	1'462'157
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	137'800'000	92'800'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	524'866	651'480
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		139'202'215	94'913'637
EIGENKAPITAL			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	16	6'114'860	5'960'185
Ausgleichsfonds für Investitionen	17	183'640'942	167'090'033
Gewinnreserven		3'664'433	2'746'951
Jahresergebnis		-7'822'503	917'482
TOTAL EIGENKAPITAL		185'627'733	176'744'651
TOTAL PASSIVEN		438'957'880	381'598'578

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Zahlen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den

verschiedenen Tabellen (Geldfluss, Eigenkapital und Erläuterungen) um ein oder zwei Einheiten abweichen.

Eigenkapital (in CHF)

	Eigene Mittel	Gewinnreserven	Freie Fonds		Total Eigenkapital
			Fondskapital (Erl. 16)	Ausgleichsfonds Invest. (Erl. 17)	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital am 01.01.2021	30'000	2'746'952	4'919'453	147'725'692	155'422'096
Jahresergebnis		917'482			917'482
Andere Zuweisungen			1'040'732	19'364'342	20'405'074
Eigenkapital am 31.12.2021	30'000	3'664'433	5'960'185	167'090'033	176'744'651
Jahresergebnis		-7'822'503			-7'822'503
Andere Zuweisungen			154'675	16'550'909	16'705'584
Eigenkapital am 31.12.2022	30'000	-4'158'070	6'114'860	183'640'942	185'627'733
Total freie Mittel				189'755'802	

Entwicklung der Gewinnreserve

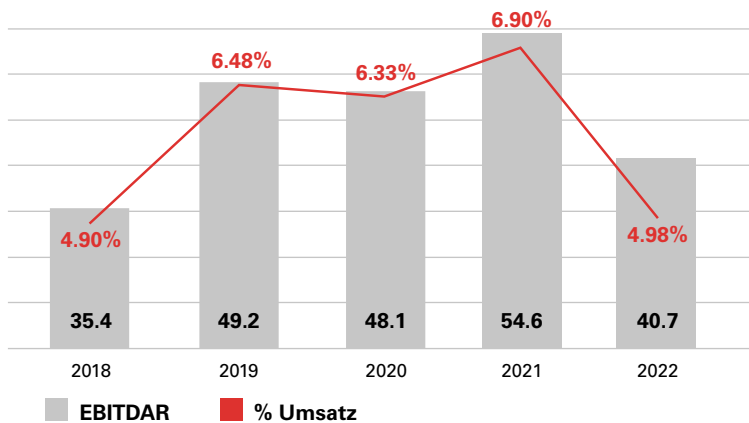
	2022	2021
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	3'664'433	2'746'951
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	-7'822'503	917'482
Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember	-4'158'070	3'664'433

Erfolgsrechnung

Die 2021 festgestellte Erholung der Aktivitäten wird 2022 bestätigt und tendiert dazu, das vorpandemische Niveau zu erreichen. Das makroökonomische Umfeld (COVID-19, Inflation und Krieg in der Ukraine) wirkte sich jedoch stark

auf das Jahresergebnis aus, obwohl es die Kompensation des Staates Wallis dem HVS ermöglichte, das Defizit in Grenzen zu halten.

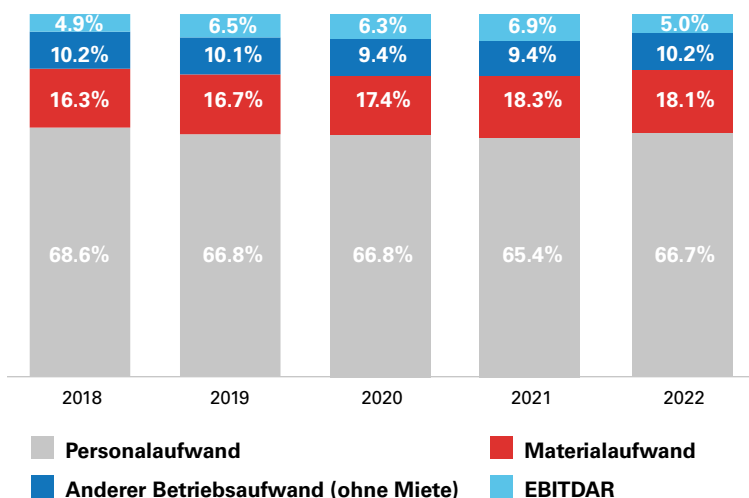
EBITDAR in Millionen CHF



Das im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Mieten) ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten stärker gestiegen sind als die Erträge.

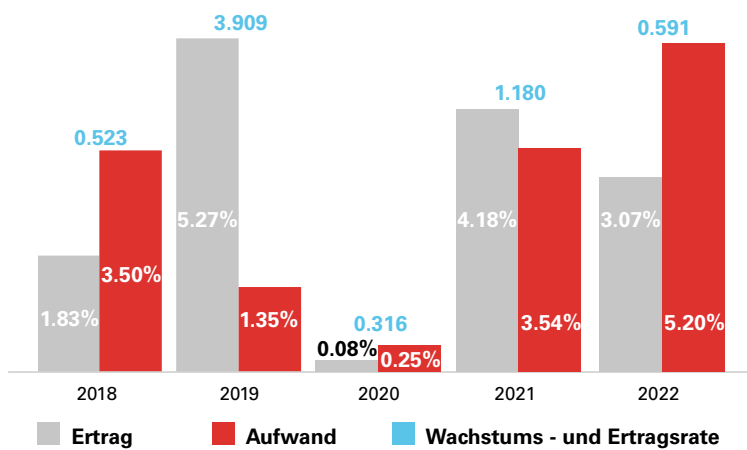
Kostenentwicklung

in % des Umsatzes



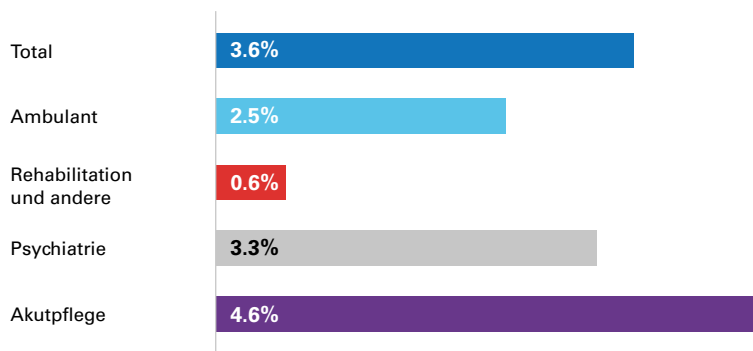
Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Im Jahr 2022 steigen die Personalkosten ebenso wie der andere Betriebsaufwand leicht an, während das medizinische Material stabil bleibt. Im Gegensatz dazu ging das EBITDAR, wie in der vorherigen Grafik dargestellt, zurück.

Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



Aufgrund der Auswirkungen der Änderung der Tarifstruktur TARMED konnte im Jahr 2018 nicht ein so starkes Ertragswachstum wie in den Vorjahren erzielt werden. Im Jahr 2019 ermöglichten beträchtliche Einnahmen dank einer erhöhten Tätigkeit und eines kontrollierten Aufwands eine hohe Wachstumsrate. Für 2020 bleibt die Wachstumsrate stabil, da das HVS-Ergebnis nahe bei 0 liegt. Für das Jahr 2021 erklären die staatlichen Ausgleichszahlungen das positive Wachstumsverhältnis. Obwohl sich die Geschäftstätigkeit gut erholt hat, steigen die Kosten im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Inflation und der verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals stärker an.

Entwicklung des Umsatzes nach Spitalbereichen



Im Vergleich zum Vorjahr ist eine allgemeine Erholung der Aktivitäten mit einem vergleichbaren Wachstum in den verschiedenen Bereichen zu verzeichnen. Insgesamt steigt die ambulante Tätigkeit weniger stark an als die anderen Bereiche, da fast keine COVID-Tests mehr durchgeführt wurden. Dieser Rückgang wird zum Teil durch den allgemeinen Trend der Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich ausgeglichen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS, inklusive ZIS

	Erläuterung	2022 Konsolidierte Rechnung	2021 Konsolidierte Rechnung
		CHF	CHF
Ertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18	749'551'291	731'209'194
Andere Betriebserträge	19	59'799'670	61'418'756
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen.	20	6'662'769	-945'621
Total Ertrag		816'013'730	791'682'329
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	21	147'546'797	144'537'212
Personalaufwand	22	544'358'558	518'073'762
Anderer Betriebsaufwand	23	98'099'236	89'009'845
Total Betriebsaufwand		790'004'592	751'620'820
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		26'009'138	40'061'509
Abschreibungen von Sachanlagen	7	15'545'243	16'094'869
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	8	1'838'452	1'773'506
Total Abschreibungen		17'383'696	17'868'375
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		8'625'443	22'193'134
Finanzertrag	26	26'112	23'160
Finanzaufwand (-)	27	-353'281	-424'350
Finanzergebnis		-327'169	-401'190
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	14	-482'189	-469'441
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14	1'066'996	52
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		584'808	-469'389
ORDENTLICHES ERGEBNIS		8'883'081	21'322'556
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)		0	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0
Ausserordentliches Ergebnis		0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS		8'883'081	21'322'556
Zuweisung an freie Fonds (-)	16/17	-17'913'974	-21'174'011
Verwendung freie Fonds	16/17	1'208'390	768'937
Ergebnis freie Fonds		-16'705'584	-20'405'074
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS		-7'822'503	917'482

Geldflussrechnung des HVS 2022

	Erläuterung	2022 CHF	2021 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)			
Jahresergebnis		-7'822'503	917'482
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	15'545'243	16'094'869
Abschreibungen / Aussonderung von immateriellen Anlagen	8	1'838'452	1'773'506
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	14	-584'808	469'389
Veränderung der freien Fonds	16	16'705'584	20'405'074
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-14'666'355	9'020'553
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	-4'388'222	1'191'205
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	525'606	686'153
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	-3'685'670	-442'828
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	2'309'533	-3'109'558
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	-1'039'553	3'762'824
Veränderung der Rückstellungen	13	253'427	-108'829
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12	6'664'235	917'900
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	15	-126'614	-121'578
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		11'528'356	51'456'161
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	6	0	-23'920
Rückgang der Investitionen in Finanzanlagen	6	25'104	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-46'909'437	-34'019'034
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-2'236'754	-3'109'172
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-49'121'087	-37'152'126
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	-4'000'000	-21'146'814
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	45'000'000	21'000'000
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		41'000'000	-146'814
Geldfluss		3'407'268	14'157'221
Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		15'666'126	1'508'905
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		19'073'394	15'666'126
Veränderung Flüssige Mittel		3'407'268	14'157'221

Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2020 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechts, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde ursprünglich auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Im Jahr 2019 wurde auf der Grundlage der Jahresrechnung 2018 eine Rezertifizierung vorgenommen.

75'600

Notfalleintritte



Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKA) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20 % werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30' 000	Vollkonsolidierung
HVS, SZO:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Brig (einschl. PZO)			
• Spital Visp			
HVS, CHVR:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Siders			
• Spital Sitten			
• Spital Martinach			
• Klinik St-Amé			
• Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)			
• Ambulanzdienst			

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten
- IRISS (Infrastructure de Recherche Interinstitutionnelle sur les Services de la Santé)

Konsolidierungsmethode

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschlossen.

Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungs-grundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Wechselkurs am Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnungen

von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0% ;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 10% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 20% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 30% spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel

und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20% beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60% beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Aufgrund der Pandemie wurde (ausnahmsweise) ein Reservelager für Schutzausrüstung (PSA) eingerichtet, um das Risiko von Engpässen abzudecken. Auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Analyse zur Ermittlung des Vorratsüberschusses wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Was die technischen Dienste und die Spitalküchen betrifft, werden Artikel mit einem Stückpreis von weniger als CHF 50 nicht inventarisiert.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsysteem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CMI des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet. Die über den Jahreswechsel laufenden Fälle (betreute Patienten per 31. Dezember) werden anteilmässig nach der Aufenthaltsdauer bewertet (wenn der Austritt vor der Erstellung der Jahresrechnung erfolgt).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Gestehungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sachanlage

erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3} Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer
Fixe Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, wie z. B. für Betriebssysteme)	4 Jahre
ERP (Enterprise Resource Planning) / KIS (Klinisches Informationssystem)	8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen von Dritten erworbene Lizenzen. Sie werden zu den Anschaffungskosten verbucht, abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden linear und systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen, in der Regel über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren.

Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe untenstehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/ zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- ¹ Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- ² Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- ³ Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- ⁴ Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen aus dem Staat Wallis.

40.7

Millionen Franken
EBITDAR

816

Millionen Franken
Umsatz



Erläuterung 1	Flüssige Mittel	31.12.2022	31.12.2021
	Kassa	169'296	146'240
	Postkonto	148'542	283'209
	Bankkonti	18'755'557	15'236'677
		19'073'394	15'666'126

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

Erläuterung 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2021
	Debitoren Patienten	128'962'862	109'409'305
	Debitor Staat Wallis	1'893'532	6'090'188
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	9'736'292	10'619'541
	Delkredere	-2'538'161	-2'730'864
		138'054'525	123'388'170

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung. Zum 31.12.2021 beinhaltete dieser Saldo auch die Beteiligung des Staates Wallis an der Kompensation für den Tätigkeitsausfall und die zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie. Diese Subvention wurde vor dem Ende des Geschäftsjahres im Jahr 2022 ausgezahlt. Siehe auch Erläuterung 19.

Erläuterung 3	Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2022	31.12.2021
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	1'277'604	1'803'210
		1'277'604	1'803'210

Erläuterung 4	Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2022	31.12.2021
	Medikamentenvorräte	6'902'563	6'467'068
	Vorräte medizinisches Material und Implantate	10'268'924	10'591'051
	Vorräte Hauswirtschaft	52'762	39'382
	Vorräte Zentrallager	4'365'527	6'847'784
	Vorräte Lebensmittel	250'470	236'204
	Vorräte Kraftstoff	593'811	477'989
	Vorräte Informatik	208'128	249'856
	Vorräte Technik	29'010	36'406
	Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	27'110'117	20'447'348
	Stand per 31.12.	49'781'311	45'393'088
	Bestandesänderung	2'274'547	245'585
	Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	-6'662'769	945'621
	Stand per 01.01.	45'393'088	46'584'294

Der Wert der Vorräte sank vor allem bei den Vorräten in den Zentrallagern, die wieder auf dem Niveau vor der Pandemie liegen. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche die unverrechneten Fälle und die über den Jahreswechsel laufenden Fälle enthalten, verzeichnen einen starken Anstieg aufgrund mehrerer Langzeitfälle, insbesondere in der Psychiatrie, und der allgemeinen Zunahme der Anzahl unverrechneter Fälle (insbesondere aufgrund der Tarifänderung im Bereich Rehabilitation).

Erläuterung 5	Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2022	31.12.2021
	Überstunden	527'314	928'147
	Im Voraus gezahlte Aufwendungen	5'845'236	3'542'513
	Zu erhaltende Erträge	6'589'304	4'805'524
		12'961'854	9'276'184

Erläuterung 6	Finanzanlagen	31.12.2022	31.12.2021
	Wertschriften	4'992	4'848
	«Weiterbildungsdarlehen» an Mitarbeitende	29'115	54'365
	Sonstige Finanzanlagen	25'315	25'314
		59'422	84'527

Erläuterung 7	Sachanlagen						
2021	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	65'937'663	21'897'557	81'277'051	11'462'811	8'819'430	42'512'007	231'906'520
Zugänge	0	0	0	0	0	34'019'034	34'019'034
Umgliederungen	1'562'793	881'767	5'982'376	1'030'346	1'550'151	-11'007'433	0
Abgänge	0	-17'318	-2'329'179	-561'260	-375'759	0	-3'283'516
Stand per 31.12.	67'500'456	22'762'007	84'930'248	11'931'897	9'993'822	65'523'609	262'642'038
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschr. per 01.01.	10'279'793	6'610'357	41'260'652	7'502'845	5'066'890	0	70'720'536
Abschreibungen	2'054'254	1'111'929	9'440'797	1'215'737	2'272'151	0	16'094'869
Abgänge	0	-17'318	-2'329'179	-561'260	-375'759	0	-3'283'516
Stand per 31.12.	12'334'047	7'704'968	48'372'269	8'157'322	6'963'282	0	83'531'889
Buchwert per 31.12.	55'166'409	15'057'039	36'557'979	3'774'575	3'030'540	65'523'609	179'110'149
2022							
	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizin- technische Geräte	Mobiliär Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	67'500'456	22'762'007	84'930'248	11'931'897	9'993'822	65'523'609	262'642'038
Zugänge	0	0	0	0	0	46'909'437'	46'909'437'
Umgliederungen	1'758'640	1'106'040	5'317'598	595'182	1'774'201	-10'551'660	0
Abgänge		-10'800	-206'642	0	-1'419'396		-1'636'839
Stand per 31.12.	69'259'096	23'857'247	90'041'204	12'527'079	10'348'626	101'881'386	307'914'637
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschr. per 01.01.	12'334'047	7'704'968	48'372'269	8'157'322	6'963'282	0	83'531'889
Abschreibungen	2'113'745	1'140'106	8'692'920	1'178'817	2'419'654	0	15'545'243
Abgänge		-10'800	-206'642	0	-1'419'396	0	-1'636'839
Stand per 31.12.	14'447'793	8'834'274	56'858'548	9'336'139	7'963'540	0	97'440'294
Buchwert per 31.12.	54'811'303	15'022'972	33'182'657	3'190'940	2'385'086	101'881'386	210'474'343

GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

¹ Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

² Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

Erläuterung 8 Immaterielle Anlagen

2021	Logiciels	Immobilisations en cours	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	8'543'194	489'082	9'032'276
Zugänge	0	3'109'172	3'109'172
Umgliederungen	2'048'720	-2'048'720	0
Abgänge	-859'493	0	-859'493
Stand per 31.12.	9'732'422	1'549'534	11'281'956
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschr. per 01.01.	3'490'818	0	3'490'818
Abschreibungen	1'773'506	0	1'773'506
Abgänge	-859'493	0	-859'493
Stand per 31.12.	4'404'832	0	4'404'832
Buchwert per 31.12.	5'327'590	1'549'534	6'877'124
2022			
Logiciels Immobilisations en cours Total			
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.	9'732'422	1'549'534	11'281'956
Zugänge	0	2'236'754	2'236'754
Umgliederungen	702'074	-702'074	0
Abgänge	-160'015	0	-160'015
Stand per 31.12.	10'274'480	3'084'214	13'358'695
Kumulierte Wertberichtigungen			
Fonds Abschreibungen per 01.01.	4'404'832	0	4'404'832
Abschreibungen	1'838'452	0	1'838'452
Abgänge	-160'015	0	-160'015
Stand per 31.12.	6'083'269	0	6'083'269
Buchwert per 31.12.	4'191'211	3'084'214	7'275'426

Erläuterung 9 1) Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2021	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	4'000'000	0	0	4'000'000	0.25%
Total kurzfristig	4'000'000	0	0	4'000'000	
Langfristige Verbindlichkeiten			35'200'000	35'200'000	0.05% - 0.65%
Total langfristig	0	0	35'200'000	35'200'000	

2022	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	0	0	
Total kurzfristig	0	0	0	0	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.36% - 0.65%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	100'200'000	100'200'000	0.05% - 1.80%
Total langfristig	0	0	110'200'000	110'200'000	

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus dem Darlehen von CHF 10.0 Millionen im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation (davon CHF 4.0 Millionen mit variabler Quote), dem Darlehen von CHF 25.2 Millionen für das Parkhaus in Sitten und einem Darlehen über CHF 75.0 Millionen zusammen.

2) Kurzfristige/langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2021	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	57'600'000	57'600'000	0%
Total	40'000'000	0	57'600'000	97'600'000	

2022	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	40'000'000	0	0	40'000'000	0%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	27'600'000	27'600'000	0%
Total	40'000'000	0	27'600'000	67'600'000	

TOTAL 2021	44'000'000	0	92'800'000	136'800'000	
TOTAL 2022	40'000'000	0	137'800'000	177'800'000	

Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis finanziert werden, sofern die vorgeschlagenen Bedingungen marktkonform sind. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden.

Die Finanzierungen des Umlaufvermögens und des Baudarlehens generierten 2021 und 2022 keine Verzinsung.

Erläuterung 10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2021
	Lieferanten	25'401'256	23'091'723
		25'401'256	23'091'723

Erläuterung 11	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
	Kreditor MWST	270'580	258'972
	Anzahlungen Patienten	834'899	778'480
	Staat Wallis	394'996	155'336
	Sozialversicherungen und Vorsorge	11'732'403	13'475'479
	Kreditoren Personal	3'145'958	2'806'592
	Sonstige Kreditoren	376'975	320'505
		16'755'811	17'795'364

Die Akontozahlung vom Dezember 2022 für die Ausgleichskasse des Kantons Wallis wurde im Januar 2023 überwiesen.

Erläuterung 12	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2022	31.12.2021
	Nicht bezogene Ferien	7'815'631	7'471'270
	Überstunden	7'548'851	5'542'479
	Sonstiger zu bezahlender Aufwand	14'683'682	10'358'107
	Im Voraus eingegangene Erträge	1'179'274	1'191'347
		31'227'438	24'563'203

Erläuterung 13	Kurzfristige Rückstellungen			
Jahr 2021		Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
	Stand per 01.01.	495'000	103'829	598'829
	Zuweisungen	490'000		490'000
	Verwendung		-103'829	-103'829
	Auflösung	-495'000		-495'000
	Stand per 31.12.	490'000	0	490'000
Jahr 2022		Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
	Stand per 01.01.	490'000	-	490'000
	Zuweisungen	475'000	268'427	743'427
	Verwendung	-	-	-
	Auflösung	-490'000	-	-490'000
	Stand per 31.12.	475'000	268'427	743'427

Die Rückstellung umfasst die Haftpflichtfälle.



Rund **80**

Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

Erläuterung 14 Zweckgebundene Fonds

Bezeichnung	01.01.2021	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2021
Zweckgebundene Fonds GD				
Fonds der Gewerkschaften	399'946	469'441	52	869'335
Fonds Gesundheitsförderung	4'658	0	0	4'658
Fonds Onkologische Rehabilitation	14'721	0	0	14'721
Total zweckgebundene Fonds GD	419'326	469'441	52	888'715
Zweckgebundene Fonds ZIS				
Fonds Infomed	150'000	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds SZO				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	100'000
Total zweckgebundene Fonds SZO	423'442	0	0	423'442
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	992'768	469'441	52	1'462'157

Bezeichnung	01.01.2022	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2022
Zweckgebundene Fonds GD				
Fonds der Gewerkschaften	869'335	482'189	951'580	399'944
Fonds Gesundheitsförderung	4'658	0	13	4'645
Fonds Onkologische Rehabilitation	14'721	0	0	14'721
Total zweckgebundene Fonds DG	888'715	482'189	951'593	419'311
Zweckgebundene Fonds ZIS				
Fonds Infomed	150'000	0	115'404	34'596
Total zweckgebundene Fonds ICH	150'000	0	115'404	34'596
Zweckgebundene Fonds SZO				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	100'000
Total zweckgebundene Fonds SZO	423'442	0	0	423'442
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	1'462'157	482'189	1'066'996	877'349

Erläuterung 15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	202'147	236'555
Aufgeschobene Einnahmen	322'719	414'925
	524'866	651'480

Die Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» bezieht sich auf eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Die aufgeschobenen Einnahmen ergeben sich aus einem Gerätewechsel (Austausch von verbrauchtem Material gegen neues Material) als Kompensation für einen Vertrag über den Kauf von Verbrauchsmaterialien. Der kurzfristige Teil (CHF 92'000) ist in den transitorischen Passiven enthalten, während der langfristige Teil (2023-2027) in den langfristigen Passiven aufgeführt ist, um den Grundsätzen der Swiss GAAP FER zu entsprechen. Die Auflösung dieser aufgeschobenen Einnahmen (CHF 92'000 im Jahr 2022) wird als Abzug vom «Materialaufwand» verbucht.

Erläuterung 16 Freie Fonds

Bezeichnung	01.01.2021	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2021
Generaldirektion	281'198	719'850	117'263	883'784
Freie Fonds - Abteilungen	178'048	72'400	55'733	194'715
Freie Fonds - Forschung	103'150	647'450	61'530	689'070
ZIS	940'989	309'612	140'023	1'110'578
Freie Fonds - Abteilungen	598'695	257'783	88'194	768'284
Freie Fonds - Forschung	342'294	51'829	51'829	342'294
SZO	510'333	187'483	137'939	559'876
Freie Fonds - Abteilungen	510'333	187'483	137'939	559'876
CHVR	3'186'933	592'725	373'712	3'405'946
Freie Fonds - Abteilungen	2'418'711	505'614	343'982	2'580'343
Freie Fonds - Forschung	768'222	87'111	29'730	825'604
Total freie Fonds Spital Wallis	4'919'453	1'809'670	768'937	5'960'185

Bezeichnung	01.01.2022	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2022
Generaldirektion	883'784	23'925	49'953	857'756
Freie Fonds - Abteilungen	494'715	200	3'992	490'923
Freie Fonds - Forschung	389'070	23'725	45'962	366'833
ZIS	1'110'578	331'540	294'798	1'147'320
Freie Fonds - Abteilungen	768'284	140'869	104'128	805'026
Freie Fonds - Forschung	342'294	190'670	190'670	342'294
SZO	559'876	168'878	111'637	617'117
Freie Fonds - Abteilungen	559'876	168'878	111'637	617'117
CHVR	3'405'946	838'722	752'001	3'492'668
Freie Fonds - Abteilungen	2'580'343	738'366	630'991	2'687'718
Freie Fonds - Forschung	825'604	100'357	121'010	804'950
Total freie Fonds Spital Wallis	5'960'185	1'363'065	1'208'390	6'114'860

Seit 2020 besteht aufgrund des Eingangs privater Spenden ein COVID-19-Fonds (unter Generaldirektion klassifiziert). Im Jahr 2021 wurde ein Betrag von KCHF 600 dem HVS-Forschungsfonds zugewiesen, der ebenfalls unter Generaldirektion klassifiziert ist. Das Vorjahr wurde zu Darstellungszwecken umgestuft.

Erläuterung 17	Ausgleichsfonds für Investitionen	31.12.2022	31.12.2021
	Investitionseinnahmen	47'359'408	50'368'870
	Nicht aktivierbare Investitionen	-108'384	-5'967
	Abschreibungen	-14'628'985	-15'091'848
	Mieten	-13'740'927	-13'543'357
	Kalkulatorische Zinsen	-2'330'204	-2'363'355
	Zuweisung an den Ausgleichsfonds	16'550'909	19'364'342

	2022	2021
Stand per 01.01.	167'090'033	147'725'692
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	16'550'909	19'364'342
Stand per 31.12.	183'640'942	167'090'033

Der Ausgleichsfonds für Investitionen wird ausschliesslich für die Spitalzentren (CHVR und SZO) berechnet.

Erläuterung 18	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2021
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten	481'389'095	465'989'747
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	29'344'994	26'651'100
	Kantonale Tarifbeiträge	225'216'071	218'937'057
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	16'650'468	15'099'109
	Sonstige Leistungen an Patienten	3'594'946	3'569'757
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	18'486	16'803
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-6'662'769	945'621
		749'551'291	731'209'194

Erläuterung 19	Andere Betriebserträge	31.12.2022	31.12.2021
	Mieterträge	8'094'198	7'465'652
	Mieterträge, Anteil Investitionen	248'394	237'483
	Leistungen an Personal und Dritte	30'778'692	28'706'105
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	1'049'340	913'796
	Subventionen	19'596'121	19'670'415
	Subventionen, Anteil Investitionen	32'925	4'425'305
		59'799'670	61'418'756

Am 2. Dezember 2022 hat der Staatsrat des Kantons Wallis das Konzept zur Kompensation des Tätigkeitsausfalls und der zusätzlichen Kosten im Zusammenhang mit der Pandemie genehmigt. Aufgrund dieser Entscheidung wurde eine Subvention von CHF 5.96 Millionen im Geschäftsjahr 2022 verbucht (CHF 11.8 Millionen im Geschäftsjahr 2021). Von dem 2021 eingegangenen Betrag wurde ein Investitionsanteil von CHF 4.4 Millionen dem Investitionsausgleichsfonds gutgeschrieben.

Erläuterung 20	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	31.12.2021
	Unverrechnete Leistungen	6'292'310	-4'689'030
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	370'459	3'743'409
		6'662'769	-945'621

Die Veränderung bei den unverrechneten Leistungen und den über den Jahreswechsel laufenden Fällen zum 31.12.2022 war konsequent. Der starke Anstieg der unverrechneten Leistungen ist auf mehrere Fälle von «Langzeit»-Hospitalisierung, eine Änderung der Tarife für die Rehabilitation und eine Zunahme der Anzahl unverrechneter Fälle zurückzuführen.

Erläuterung 21	Materialaufwand	31.12.2022	31.12.2021
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	67'473'739	65'931'211
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	56'282'169	56'473'177
	Filme und Fotomaterial	554'553	636'525
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	16'626'123	15'187'585
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	6'610'215	6'308'715
		147'546'797	144'537'212

Der Anstieg beim Materialaufwand ist hauptsächlich auf den allgemeinen inflationsbedingten Preisanstieg und in geringerem Masse auf den Anstieg der ambulanten, direkt den Patienten weiterverrechneten Aktivitäten zurückzuführen.

Erläuterung 22	Personalaufwand	31.12.2022	31.12.2021
	Ärzte	111'076'845	106'733'693
	Arzthonorare	9'725'826	9'636'547
	Pflegepersonal	152'802'923	144'708'848
	Medizintechnisches Personal	43'171'704	41'662'530
	Medizinisch-therapeutisches Personal	17'651'799	16'661'980
	Sozialdienste	1'728'182	1'724'694
	Hauswirtschaftspersonal	32'230'405	31'093'568
	Logistische und technische Dienste	9'378'962	9'523'423
	Verwaltungspersonal	67'619'525	63'394'141
	Total Löhne	445'386'171	425'139'423
	Sozialaufwand	93'633'284	88'354'065
	Sonstiger Personalaufwand	5'339'103	4'580'274
	Total sonstiger Personalaufwand	98'972'387	92'934'339
		544'358'558	518'073'762

Erläuterung 23	Anderer Betriebsaufwand	31.12.2022	31.12.2021
	Lebensmittelaufwand	10'037'528	8'967'790
	Haushaltsaufwand	7'419'953	7'138'182
	Unterhalt und Reparaturen	18'054'375	16'849'646
	Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	5'965'589	5'704'846
	Aufwand für Energie und Wasser	6'405'490	5'402'715
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	17'288'182	15'209'814
	Übriger patientenbezogener Aufwand	7'054'448	5'836'914
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	10'602'868	8'734'175
	Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	15'270'804	15'165'765
		98'099'236	89'009'845

Erläuterung 24	Abschreibungen von Sachanlagen	31.12.2022	31.12.2021
	Abschreibungen Immobilien	2'401'087	2'369'873
	Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	13'144'156	13'724'995
		15'545'243	16'094'869

Erläuterung 25	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	31.12.2022	31.12.2021
	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	1'838'452	1'773'506
		1'838'452	1'773'506

Erläuterung 26	Finanzertrag	31.12.2022	31.12.2021
	Ertrag aus Kapitalzinsen	7'631	10'853
	Sonstiger Finanzertrag	18'480	12'306
		26'112	23'160

Erläuterung 27	Finanzaufwand	31.12.2022	31.12.2021
	Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	76'230	148'864
	Hypothekarzinsen	147'904	147'500
	Bank- und Postspesen	129'147	127'986
		353'281	424'350

Erläuterung 28 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	31.12.2022	31.12.2021
Bilanz in CHF		
Debitor Staat Wallis	1 893 532	6 090 188
Debitor Staat Wallis	-394 996	-155 336
Kreditoren Staat Wallis	-167 800 000	-122 800 000
Erfolgsrechnung in CHF		
Kantonale Tarifbeiträge	225'216'071	218'937'057
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	16'650'468	15'099'109
Subventionen Aufträge DGW	10'867'651	12'216'957
Korrektur der kantonalen Beiträge der Vorjahre	-124'425	-64'135
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	2'674'021	1'980'161
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	3'677'622	3'914'208
Anteil Investitionen Subventionen	5'747	4'425'305

Erläuterung 29 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2022	31.12.2021			2022	2021
PRESV	0	0	0	0	37'337'839	37'337'839	35'983'124
Total	0	0	0	0	37'337'839	37'337'839	35'983'124

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2022.

Ende 2022 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 107,45% auf (2021: 120,94%).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17,1%) per 31.12.2022 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2022 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2022 noch per 31.12.2021.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2022 auf CHF 2'582'980 (2021: CHF 1'883'933).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
PRESV	54'663'657	0	0	0	35'983'124	35'983'124	35'023'135
Total	54'663'657	0	0	0	35'983'124	35'983'124	35'023'135

Ende 2021 wies die PRESV einen Deckungsgrad von 120,94% auf (2020: 117,01%).

Zum ersten Mal erreichte die PRESV in diesem Jahr die Zielvorgabe für die Wertschwankungsreserve, die gemäss der von der Credit Suisse durchgeführten ALM-Analyse bei 17,1% ihrer Verbindlichkeiten liegt. Für das Geschäftsjahr 2021 beschloss der Stiftungsrat der PRESV angesichts der internationalen Unsicherheiten, die freien Mittel nicht zu verwenden und die Entwicklung der Lage abzuwarten, um die Verwendung im Jahr 2022 vorzusehen. Aus diesem Grund gibt es keinen zukünftigen Nutzen für das HVS und es ist keine zusätzliche Verbuchung erforderlich.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2021 noch per 31.12.2020.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2021 auf CHF 1'883'933 (2020: CHF 669'190).

Erläuterung 30 Honorare zugunsten der Revisionsstelle

	31.12.2022	31.12.2021
Honorare zugunsten der Revisionsstelle	147'000	147'000
Honorare für andere Dienstleistungen	0	5'385
	147'000	152'385

Die Honorare für andere Dienstleistungen beziehen sich auf das Audit über die Lohngleichheit.

Erläuterung 31 Risikomanagement

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.

Erläuterung 32 Eventualverpflichtungen
Spitalplanung (Art. 13 GKAI)

Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss per 31.12.2022 teilte uns die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) des Kantons Wallis mit, dass im Jahr 2022 trotz Überschreitung der Aktivität in gewissen Bereichen keine Reduktion stattfinden wird.

Bezüglich der Aktivität in den Vorjahren ist keine Rückstellung erforderlich.

TARMED

Im Juni 2016 kündigten tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) und HSK die TARMED-Rahmenverträge. Da diese Versicherer eine Senkung des Punktwerts forderten, konnte für 2017 keine Einigung erzielt werden, und es wurde das Festsetzungsverfahren für den behördlichen Tarif eingeleitet.

Am 28. November 2018 legte der Staatsrat für HSK und tarifsuisse (ohne die Groupe Mutuel) den hoheitlichen TARMED-Taxpunktwert ab 2017 auf 89 Rappen fest. Gegen diesen Tarif legten diese beiden Versicherer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein.

Das HVS und die Groupe Mutuel haben seit 2018 einen TARMED-Vertrag.

Mit der CSS-Gruppe, die den TARMED-Vertrag im Jahr 2017 gekündigt hat, hat der Staatsrat das laufende Festsetzungsverfahren 2018 ausgesetzt, bis das Festsetzungsverfahren 2017 für tarifsuisse und HSK abgeschlossen ist.

Das BVGer fällte sein Urteil am 8. Juni 2022. Der angefochtene Entscheid wird aufgehoben und die Sache zur weiteren Abklärung und neuen Entscheidung im Sinne der Erwägungen an den Staatsrat zurückgewiesen. Denn weder die in dem angefochtenen Entscheid gewählte noch die im Gerichtsverfahren vertretenen Berechnungsmethoden ermöglichen eine gesetzeskonforme Festlegung des Tarifs. Daher sollte der umstrittene VPT nach einem neuen, noch festzulegenden Ansatz bestimmt werden.

In der Zwischenzeit stellt das HVS den TARMED-Taxpunktwert provisorisch mit CHF 0.87 in Rechnung.

Erläuterung 33 Ausserbilanzverpflichtungen
MWST der Gruppe

Das Spital Wallis besitzt eine Gruppenumsatzsteuernummer, zu der auch das Zentralinstitut der Spitäler gehört. Die Institutionen haften gesamtschuldnerisch für die am Bilanzstichtag offenen Verbindlichkeiten.

Erläuterung 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine nachfolgenden Ereignisse verzeichnet, die einen wesentlichen Einfluss auf das geprüfte Ergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 28. März 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.



5'882



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
im gesamten Kanton Wallis.



Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	496'469	617'905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97'411'622	84'465'402
Sonstige kurzfristige Forderungen	156'211	171'836
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	33'417'573	26'334'308
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'175'327	3'693'214
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	136'657'202	115'282'664
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	16'182	16'181
Sachanlagen	148'327'011	120'722'902
Immaterielle Anlagen	448'900	448'900
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	148'792'094	121'187'982
TOTAL AKTIVEN	285'449'296	236'470'647
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'388'758	8'653'784
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'533'452	8'891'149
Kurzfristige Rückstellungen	621'000	400'000
Passive Rechnungsabgrenzung	17'496'168	13'819'984
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	41'039'377	31'764'917
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	137'569'125	98'366'291
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	202'147	236'555
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	137'771'272	98'602'847
EIGENKAPITAL		
Fondskapital - freie Mittel	3'492'668	3'405'946
Ausgleichsfonds für Investitionen	112'190'053	102'541'724
Jahresergebnis	-9'044'074	155'213
TOTAL EIGENKAPITAL	106'638'647	106'102'883
TOTAL PASSIVEN	285'449'296	236'470'647

Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	202'469	260'785
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29'808'051	22'568'804
Sonstige kurzfristige Forderungen	794'290	795'636
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	7'083'329	7'762'085
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'327'787	932'480
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	39'215'926	32'319'789
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	11'441'778	12'013'333
Sachanlagen	33'569'864	29'852'695
Immaterielle Anlagen	60'687	109'189
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	45'072'330	41'975'217
TOTAL AKTIVEN	84'288'256	74'295'006
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'916'161	3'158'282
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'578'195	1'768'345
Kurzfristige Rückstellungen	94'000	90'000
Passive Rechnungsabgrenzung	4'026'782	3'031'815
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	10'615'138	8'048'441
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	423'442	423'442
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	423'442	423'442
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	617'117	559'876
Ausgleichsfonds für Investitionen	71'450'889	64'548'309
Jahresergebnis	1'181'670	714'937
TOTAL EIGENKAPITAL	73'249'676	65'823'122
TOTAL PASSIVEN	84'288'256	74'295'006

Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	2'232'208	3'299'382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'600'909	10'355'988
Sonstige kurzfristige Forderungen	16'935	62'519
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	9'072'281	11'046'840
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'151'302	2'324'082
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	23'073'635	27'088'811
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	5'625	5'481
Sachanlagen	21'528'313	23'015'297
Immaterielle Anlagen	657'959	257'183
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	22'191'897	23'277'961
TOTAL AKTIVEN	45'265'532	50'366'772
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'514'632	9'820'029
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	463'187	212'015
Passive Rechnungsabgrenzung	6'851'853	4'876'004
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	14'829'673	14'908'049
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	34'596	150'000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	21'781'971	26'673'869
Aufgeschobene Einnahmen	322'719	414'925
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	22'139'287	27'238'794
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	1'147'320	1'110'578
Gewinnreserven	7'079'351	7'032'019
Jahresergebnis	39'901	47'332
TOTAL EIGENKAPITAL	8'296'572	8'219'929
TOTAL PASSIVEN	45'265'532	50'366'772

Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	2022 Comptes	2021 Comptes
	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	346'304'159	334'365'254
Kantonale Tarifbeiträge	177'752'274	171'370'182
Verschiedene Erträge	25'676'242	25'461'712
Verschiedene Subventionen	11'060'484	13'812'569
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-283'829	-283'829
TOTAL ERTRAG	560'509'330	544'725'888
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	119'516'240	116'714'781
Personalaufwand	348'659'002	331'524'706
Anderer Betriebsaufwand	83'571'828	77'278'609
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	551'747'070	525'518'096
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	8'762'260	19'207'792
Abschreibungen von Sachanlagen	7'707'686	8'257'140
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	184'124	154'702
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	7'891'810	8'411'843
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	870'450	10'795'950
Finanzertrag	4'625	5'252
Finanzaufwand (-)	-184'099	-260'728
FINANZERGEBNIS	-179'474	-255'476
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	690'977	10'540'474
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMEDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	690'977	10'540'474
Zuweisung an freie Fonds (-)	-838'722	-592'725
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁵	-9'648'329	-10'166'248
Verwendung freie Fonds	752'001	373'712
ERGEBNIS FREIE FONDS	-9'735'051	-10'385'261
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	-9'044'074	155'213

⁵ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	2022 Rechnung	2021 Rechnung
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	121'629'618	114'902'059
Kantonale Tarifbeiträge	64'031'248	62'569'242
Verschiedene Erträge	10'889'278	10'629'045
Verschiedene Subventionen	3'532'959	4'594'235
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	604'535	604'535
TOTAL ERTRAG	200'687'639	193'299'116
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	43'288'401	41'475'348
Personalaufwand	116'172'883	112'400'438
Anderer Betriebsaufwand	30'404'626	26'629'830
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	189'865'910	180'505'616
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	10'821'729	12'793'499
Abschreibungen von Sachanlagen	2'587'718	2'727'116
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	87'802	99'996
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	2'675'520	2'827'112
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	8'146'208	9'966'387
Finanzertrag	7'894	6'179
Finanzaufwand (-)	-12'612	-9'992
FINANZERGEBNIS	-4'718	-3'813
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	0	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	8'141'490	9'962'574
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	8'141'490	9'962'574
Zuweisung an freie Fonds (-)	-168'878	-187'483
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) ⁶	-6'902'580	-9'198'094
Verwendung freie Fonds	111'637	137'939
ERGEBNIS FREIE FONDS	-6'959'820	-9'247'637
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	1'181'670	714'937

⁶ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	2022	2021
	Rechnung	Rechnung
	CHF	CHF
ERTRAG		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	163'329'721	156'624'840
Andere Betriebserträge	6'994'217	6'953'481
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-34'217	-1'312'123
TOTAL ERTRAG	170'289'721	162'266'198
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	90'883'155	85'974'768
Personalaufwand	56'614'266	53'791'901
Anderer Betriebsaufwand	19'656'383	19'103'765
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	167'153'804	158'870'435
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	3'135'917	3'395'763
Abschreibungen von Sachanlagen	2'934'301	2'911'009
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	118'939	133'764
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	3'053'240	3'044'773
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)	82'677	350'990
Finanzertrag	9'309	7'981
Finanzaufwand (-)	-130'746	-142'051
FINANZERGEBNIS	-121'437	-134'069
Zuweisung zweckgebundene Fonds (-)	0	0
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	115'404	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	115'404	0
ORDENTLICHES ERGEBNIS	76'643	216'921
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS	0	0
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS	76'643	216'921
Zuweisung an freie Fonds (-)	-331'540	-309'612
Verwendung freie Fonds	294'798	140'023
ERGEBNIS FREIE FONDS	-36'742	-169'589
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS	39'901	47'332



In den Küchen,
Restaurants und
Cafeterien des
Spital Wallis arbeiten

656
Personen

Personalbestand in Vollzeitstellen
nach Berufsgruppen gemäss BFS,
Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Ärzte	677.10	649.95
Pflegepersonal	1'614.83	1'588.84
Medizintechnisches Personal	463.89	458.46
Medizinisch-therapeutisches Personal	187.42	179.26
Sozialdienste	17.74	17.55
Hauswirtschaftspersonal	467.14	459.28
Logistische und technische Dienste	104.56	107.30
Verwaltungspersonal	716.46	668.64
Total	4'249.14⁷	4'129.28

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflege-

leitungen im Verwaltungspersonal enthalten. Der Anstieg des Verwaltungspersonals ist auf die Digitalisierungsstrategie und die Stärkung von Verwaltungsstellen in den Spitalzentren zur Entlastung der Gesundheitsfachkräfte zurückzuführen.

Personalbestand in Vollzeitstellen,
Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Spitalzentrum Oberwallis	870.58	864.73
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'763.54	2'680.36
Zentralinstitut der Spitäler	442.64	432.10
Service Center	132.29	119.32
Generaldirektion	40.08	32.77
Total	4'249.14	4'129.28

Anzahl Mitarbeitende,
Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Spitalzentrum Oberwallis	1'259	1'240
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'803	3'661
Zentralinstitut der Spitäler	622	593
Service Center	157	141
Generaldirektion	69	59
Total⁸	5'882	5'671

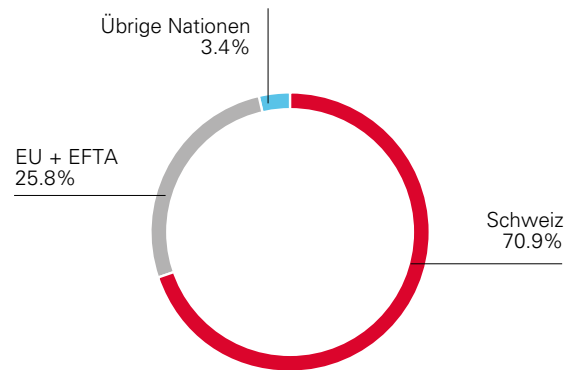
⁷ In der Summe sind Überstunden enthalten, welche 25 VZÄ für 2022 entsprechen (2021: 17)

⁸ Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum bzw. pro Nationalität ab. Er entspricht der Summe der 12 Monatsdurchschnitte geteilt durch 12. Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2022		2021	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Schweiz	4'111	69.9%	4'019	70.9%
EU + EFTA	1'557	26.5%	1'461	25.8%
Übrige Nationen	214	3.6%	191	3.4%
Total	5'882	100.0 %	5'671	100.0%

Insgesamt blieb die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil.



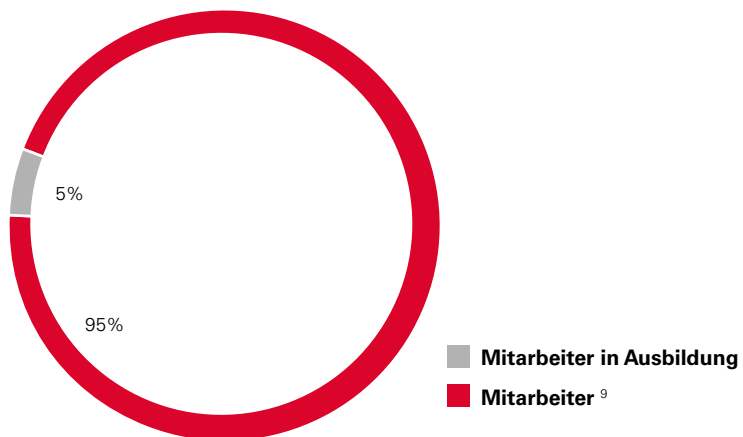
Rotationsrate

	2022	2021
Ärzte	10.8%	9.7%
Pflegepersonal	12.1%	10.7%
Medizintechnisches Personal	8.1%	5.8%
Medizinisch-therapeutisches Personal	13.8%	15.7%
Sozialdienste	6.9%	12.9%
Hauswirtschaftspersonal	8.9%	7.2%
Logistische und technische Dienste	4.7%	6.4%
Verwaltungspersonal	11.0%	11.3%
Total	10.9%	9.9%

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Generell ist im Jahr 2022 für die gesamte Branche, speziell im Bereich der Pflege, ein starker Anstieg zu verzeichnen. Die Rotationsrate am HVS liegt immer noch deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (22,4% im Jahr 2019), wie aus dem neuesten nationalen Bericht über das Gesundheitspersonal in der Schweiz hervorgeht, der vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlicht wurde.

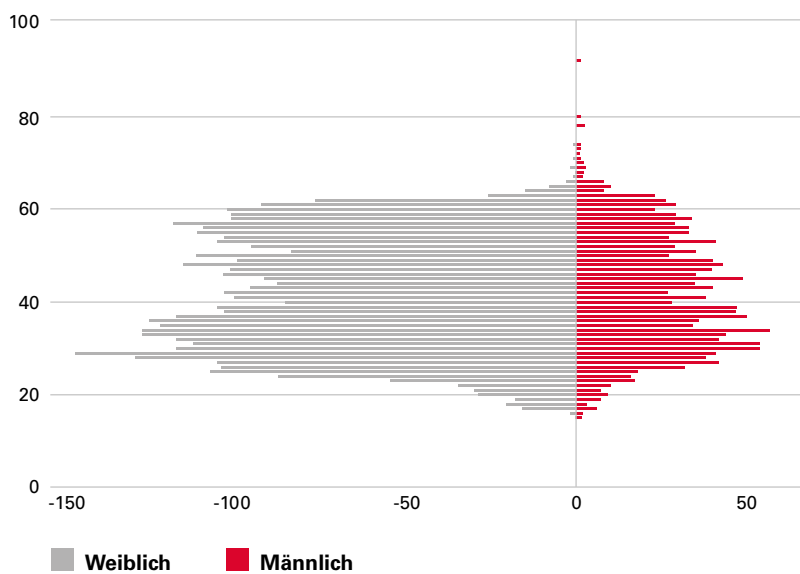
Mitarbeiter in Ausbildung



Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes zu verstehen:

- Lernende;
- Praktikanten;
- Unterassistenten.

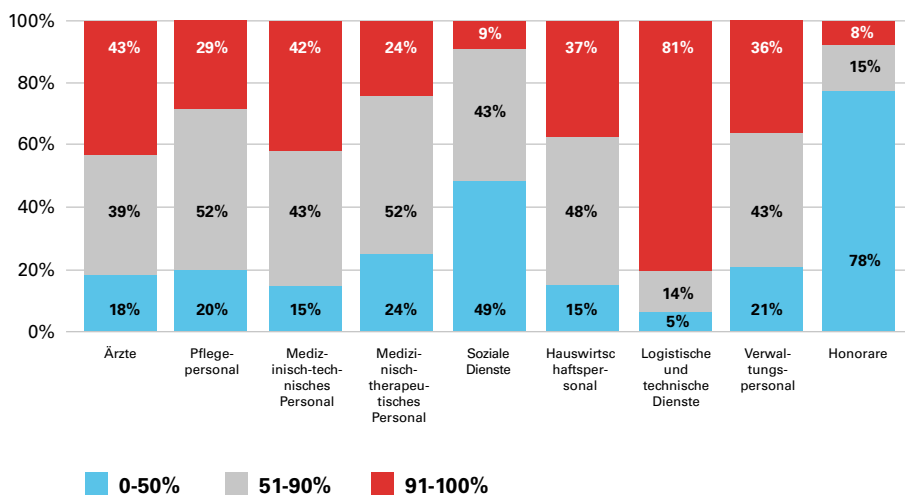
Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden⁹ innerhalb des HVS.

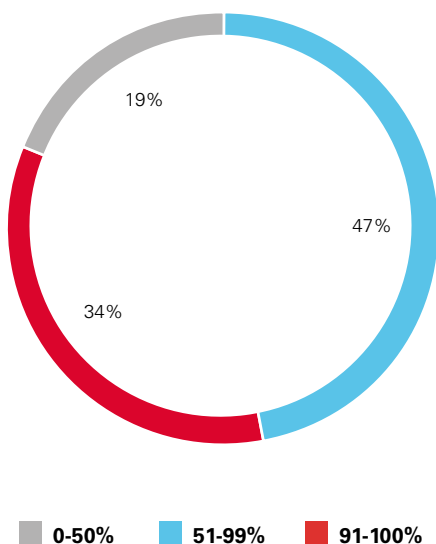
⁹ Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

Verteilung Beschäftigungsgrad, interne Mitarbeitende und unbefristete Verträge



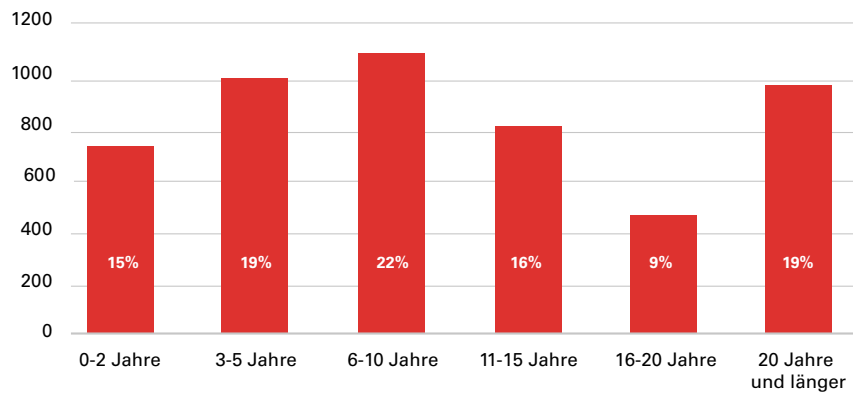
Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Gesamtverteilung Beschäftigungsgrad



Auf der HVS-Ebene arbeiten etwa 2/3 der Mitarbeitenden mit reduziertem Beschäftigungsgrad. Diese Quote ist fast identisch mit der des Vorjahres.

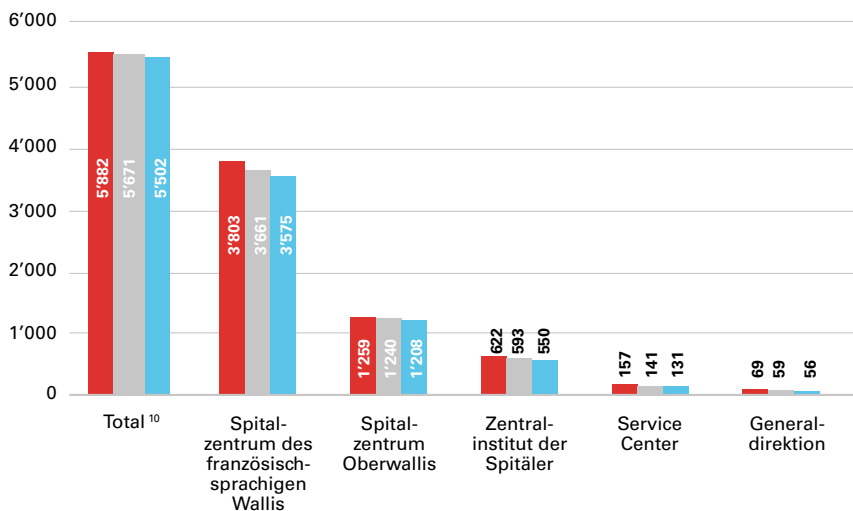
Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Zahlen für 2022 äusserst stabil, da die Verteilung identisch mit der des letzten Jahres ist.

Entwicklung Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt



Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum ab.

Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

¹⁰ Das Total entspricht auch dem Jahresdurchschnitt, d. h. den Monatssummen geteilt durch 12.



1026

Mitarbeitende in der Verwaltung,
von insgesamt 5'882



Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat



Pascal Strupler
Präsident
Bern



**Verena Sarbach-
Bodenmüller**
Vizepräsidentin
Visp



**Rechtsanwältin
Mylène Cina**
Mitglied
Siders



**Dr. Josy-Philippe
Cornut**
Mitglied
Evionnaz



Alain de Preux
Mitglied
Veyras



Dr. Roman Kuonen
Mitglied
Leuk



Bernard Monnet
Mitglied
Martinach

Generaldirektion



Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor



Frédéric Fragnière
Generalsekretär



Dr. Pierre Alain Triverio
Direktor des
Spitalzentrums des
französischsprachigen
Wallis (CHVR)



Dr. Hugo Burgener
Direktor des
Spitalzentrums
Oberwallis (SZO)



Dr. Pierre Turini
Chefarzt und Direktor
des Zentralinstituts
der Spitäler (ZIS)



Thomas Werlen
Direktor Finanzen
& Service Center



**Prof. Redouane
Bouali**
Ärztlicher Direktor
CHVR



**Dr. Reinhard
Zenhäusern**
Ärztlicher Direktor SZO



Hélène Hertzog
Direktorin Pflege
& MTT CHVR



Killian Ambord
Direktor Pflege
& MTT SZO

Verwaltungsrat



Bernard Monnet, Alain de Preux, Rechtsanwältin Mylène Cina, Pascal Strupler, Präsident,
Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin, Dr. Roman Kuonen, Dr. Josy-Philippe Cornut
(von links).

Direktionsstab der Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Leiter Kommunikation
- Herr Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Herr Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator, Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin Pflegequalität und Patientensicherheit
- Herr Peter Urben, Leiter Risikomanagement und Beratungsmissionen
- Frau Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Frau Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin, Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Frau Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Frau Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Frau Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- Herr André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Frau Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – französischsprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – Oberwallis
- Herr Jean Perrenoud, Dokumentalist
- Herr Pascal Tritz, Leiter Innovation
- Frau Snjezana Lugari, Leiterin des französischsprachigen Bildungszentrums

Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)

- Dr. Pierre Alain Triverio, Direktor
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor
- Frau Héléne Hertzog, Direktorin Pflege & MTT
- Frau Nathalie Schwery, Leiterin Personalmanagement
- Herr Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Frau Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Frau Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenadministration

Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Herr Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Herr Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Herr Dominik Lorenz, Leiter Personalmanagement

Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

- Dr. Pierre Turini, Direktor
- Herr Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Dr. Michel Rossier, Direktor Laboratorien
- Frau Yasmina Fornage, Leiterin Personalmanagement

Direktion des Service Center

- Herr Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Herr Bernhard Schwab, Leiter Informatik
- Herr Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Frau Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- Herr Cédric Jacquemet, Leiter Buchhaltung HVS
- Frau Lynn Bonvin, Leiterin der Abteilung Data Management & Analytics
- Frau Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

Stiftungsrat des Zentralinstituts der Spitäler

- Herr Pascal Strupler, Präsident
- Herr Bernard Monnet, Vizepräsident
- Rechtsanwältin Mylène Cina, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Herr Albert Bass, Mitglied
- Herr Benoît Bender, Mitglied
- Herr Arnaud Violland, Mitglied

Bericht der Revisionsstelle an den Staatsrat des Kantons Wallis zur Prüfung der Konzernrechnung des Spital Wallis, in Sitten

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Spital Wallis und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung (Seiten 30, 31, 34 bis 61 des Geschäftsberichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Gemäss Artikel 8 Absatz 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 haben wir die Geschäftsführung des Spital Wallis in Bezug auf die geltende Gesetzgebung geprüft. Wir sind auf keine Anhaltspunkte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen bezüglich seiner Organisation, der Verwaltung und der Vermögensverwaltung nicht einhält.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

APROA AG



Anne-Laure Rey
Zugel. Revisionsexpertin
Co-Leitende Revisorin



Jean-Luc Wassmer
Zugel. Revisionsexperte



Pierre-Alain Kummer
Zugel. Revisionsexperte
Co-Leitender Revisor



Pascal Indermitte
Zugel. Revisionsexperte

Martigny, 28. März 2023



